Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

95 (27.2.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung im Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz C. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 95. Karlsruhe, Samstag den 27. Februar 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Der Kampf um die Reichsfinanzreform.

= **Berlin**, 26. Febr. (Tel.) **Reichskanzler Fürst von Bülow** empfing heute die **Finanzminister** von Bayern, von Württemberg, **Baden** und Hessen zu einer **längeren Besprechung** über die **Reichsfinanzreform.**

Die für heute anberaumte **Sitzung der Finanz- und Steuerkommission** fand **nicht statt**, weil inzwischen **neue Verhandlungen** über ein **Kompromiß** zur Nachlaßsteuer und zu den sonstigen Besitzsteuern zwischen den **Blockparteien** angebahnt worden sind.

Heute vormittag traten die **Blockparteien** zusammen, um darüber zu beraten, wie ein **Block-Kompromiß** in den Hauptfragen der **Reichsfinanzreform** zu erzielen sei. Sicherem Vernehmen nach ist diese überraschende Wendung gestern nachmittag durch das **persönliche Eingreifen des Fürsten Bülow** herbeigeführt worden. Der **Reichskanzler** scheint den Sonntag auf die **Konservativen mit Erfolg eingewirkt** zu haben, indem er ihnen zu verstehen gab, daß er **nicht gewillt** ist, bei dem großen Werk der Finanzreform den **Block bei Seite schieben zu lassen**, in welchem Falle dann das **Zentrum** wieder in den Vordergrund treten würde.

Nachmittags fand im **Reichskanzlerpalais** eine **vertrauliche Besprechung des Reichskanzlers mit den Blockparteien** statt, an der von den Nationalliberalen Bassermann, Paasche, Weber, von den Linksliberalen Mommsen, Müller-Meiningen, Wiemer; von den Freikonservativen Arendt und Gamp; von der wirtschaftlichen Vereinigung Raab, von Konservativen Richthofen, Dietrich und Schwerin teilnahmen. Die **Reichsregierung hält**, wie der „Köln. Ztg." anscheinend halb offiziös berichtet wird, **an der Nachlaßsteuer** fest. Sie hat bisher **keinen Anlaß zur Aenderung ihrer Stellungnahme** gefunden. Die schwebenden Verhandlungen des Blockausschusses haben nur insofern eine **Klärung** gefunden, als ganz **unabhängig vom Zentrum der Block wieder versucht**, zu einem **Ergebnis über die Vermögensbelastung** innerhalb der Reichsfinanzreform zu gelangen.

Die **Blockparteien** haben heute zur Vorberatung eines etwaigen gemeinsamen Vorgehens einen **Ausschuß** eingesetzt, bestehend aus den Abgeordneten **Wiemer, Weber, Gamp und Dietrich.** In den dem Block nahestehenden Kreisen wird angenommen, daß dieser Ausschuß zu **Beginn der nächsten Woche** seine **Vorschläge** machen kann. Irgend welche Schlüsse auf das zu vermutende Ergebnis dieser Blockverhandlungen zu ziehen, hält man trotz des Ausschlusses des Zentrums von diesen Verhandlungen zurzeit nicht für möglich.

„Zur Reichs- und Bundesstaatspolitik."

=f. **Karlsruhe**, 27. Febr. In einer vom **Nationalliberalen Verein und Jungliberalen Verein** gemeinsam einberufenen Versammlung sprach gestern abend Herr Rechtsanwalt **Dr. Zöphel**-Leipzig, Mitglied der Zweiten sächsischen Kammer, über das Thema **„Zur Reichs- und Bundesstaatspolitik".**

Der Redner kennzeichnete zunächst die Schwierigkeiten, die sich einer Verständigung des Nordens und Südens des Deutschen Reiches **immer wieder infolge der Verschiedenartigkeit der Ansichten** dieser beiden großen Volksgruppen entgegenstellen, und leitete sodann zur **allgemeinen deutschen Reichspolitik** bezw. zur Entwickelung derselben aus früheren Zuständen über. Es wäre ein Irrtum, wenn man das Deutsche Reich als eine Union verschiedener **gleichberechtigter** Bundesstaaten, ähnlich wie die Vereinigten Staaten von Amerika oder die Schweiz ansehe. Im Deutschen Reiche besitze **Preußen** eine **Vormachtsstellung**, die es immer wieder und auf allen Gebieten aufs schärfste betone. Und aus diesem Umstande heraus erwachse die unglückliche Situation, unter welcher die verschiedenen anderen Bundesstaaten stünden. Die **Gleichberechtigung aller Staatsbürger** aller politischen Richtungen, wie sie der wahre Liberalismus sich zum Ziele gestellt habe, könne unter diesen Verhältnissen nicht im vollen Umfange zum Durchbruch kommen. Vielmehr werde der **preußische Konservativismus** immer wieder seinen ungünstigen, rückständigen Einfluß ausüben, bis es endlich gelingt, sich seiner erfolgreich zu erwehren. Neben dem Konservativismus übe aber auch der **Ultramontanismus** seine verhängnisvolle Gewalt in der Bekämpfung des Fortschrittes, in der Bekämpfung des wahren Liberalismus aus. Und leider nähern sich der Konservativismus und der Ultramontanismus wieder mehr und mehr, so daß man nicht ohne Bangen der Zukunft entgegensehen könne.

Der Kern der heutigen Situation liege in der **Finanzreform**, in der Erschließung der direkten Steuern. Während aber der Liberalismus die Gesamtheit der deutschen Bundesstaaten für die Reichsfinanzreform begeistern wolle, und so den **Einheitsgedanken** des Reiches pflege, versage der Konservativismus, der den **Partikularismus** auf seine Fahne geschrieben habe, vollständig. Dies habe die letzte Versammlung des Bundes der Landwirte im Zirkus Busch zu Berlin deutlichst gezeigt, denn dort sei klipp und klar zum Ausdruck gekommen, daß der norddeutsche Konservativismus nicht anstehen werde, die Finanzreform an kleinlichen **Sonderinteressen** zum Scheitern zu bringen.

Der Liberalismus müsse aufs entschiedenste Stellung nehmen gegen den Konservativismus und gegen den Ultramontanismus, denn nur dann könne er seiner Aufgabe gerecht werden, wenn er alle Elemente beseitige, die mit ihren politischen Sonderinteressen den Reichseinheitsgedanken bedrohen. Es sei außerordentlich verhängnisvoll, wenn der **Liberalismus** sich nicht dazu verstehen könne, seine **eigenen Bahnen** zu wandeln. Sowohl im Norden wie im Süden mache sich die Auffassung geltend, daß die bisherigen nationalliberalen Bestrebungen nicht von der genügenden Schwungkraft getrieben worden seien. Jetzt sei es höchste Zeit, tatkräftig vorwärts zu streben, oder der Liberalismus werde hoffnungslos zurückgedrängt werden. Und man habe gerade heute die beste Gelegenheit, seine volle Kraft zu betätigen in dem Kampfe um die **Reichsfinanzreform.** Man müsse den liberalen Vorschlägen, vor allem der **Nachlaßsteuer** zur Durchführung verhelfen, selbst auf die Gefahr einer **Reichstagsauflösung** hin. Dem Deutschen Reiche müsse geholfen werden und da gelte es vor allen Dingen, auch dem norddeutschen Liberalismus zu helfen. So spreche er die dringende Bitte aus, daß der süddeutsche Liberale über kleinliche Streitigkeiten hinwegsehe und mit dem norddeutschen Liberalen völlig einig zusammengehen möge zum Besten der Reichseinheit, zum Besten des Vaterlandes. Es handle sich um nichts anderes, als um des Reiches Zukunft. (Lebhafter Beifall.)

Kammerstenograph **Frey**, der die Sitzung leitete und auch mit einigen Begrüßungsworten eröffnet hatte, dankte dem Referenten für seine lichtvollen Ausführungen und forderte sodann zu reicher Beteiligung an der Diskussion auf. In dieser sprach zunächst Bürgermeister **Dietrich**-Kehl zugunsten der direkten Steuern, speziell der Nachlaßsteuer. Die Steuergesetzgebung bedürfe dringend einer Vereinfachung und man dürfe bei ihrer Durchführung nur das Allgemeinwohl im Auge haben. — Weiter sprachen noch Kammerstenograph **Frey**, der die unheilvolle Macht des Zentrums und der Konservativen mit den schärfsten Mitteln bekämpft wissen möchte, sowie die Herren Oberrechnungsrat **Gauggel**, Rechtsanwalt **Frey** und der Referent, Rechtsanwalt **Zöphel.**

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse".)

= **Berlin**, 26. Febr. Bei der fortgesetzten 2. **Beratung des Etats für die Schutzgebiete** dankt

Staatssekretär **Dernburg** zunächst dem Vorredner (Abg. v. **Liebert**) für seine, der **Kolonial-Verwaltung** gezollte **Anerkennung.** Herr von Liebert habe auch sehr freundlich der **Verdienste des Gouverneurs** gedacht. Die **Aufgaben** für diesen seien **schwer.** Die Interessen kollidierten sehr. Er gebe zu, daß es nicht angängig ist, wenn eine zu große Menge **indischer Elemente** im Lande wäre und daß vor allem auch **Schutz der Eingeborenen gegen Ausbeutung** durch Inder nötig sei. Aber gegen **Wucher** gebe es ja Gesetz. Der Staatssekretär geht dann auf die Frage der **Strafen** ein. Geldstrafen empfehlen sich mehr als Prügelstrafen. Der **Respekt** müsse freilich aufrecht erhalten werden, aber dazu gehöre auch, daß der den Respekt der Eingeborenen beanspruchende **Weiße** sich auch **entsprechend beträgt.** Der **Alkohol-Konsum** in den Küstenstrichen müsse **eingeschränkt** werden. Weiter erörtert Redner noch die **Steuer-**, die **Kommunal-Verwaltungs-** und die **Bahnen- und Wegebauten-Frage.** Man könne hier weiter nichts tun, als Fürsorge für gute Gerichtspflege, für Schulen, Aerzte, Eisenbahnen, für Kanäle und gute Straßen. Für das übrige müßten die Ansiedler selbst sorgen. Wir haben, so schließt Redner, jetzt schon auf den **Plantagen 38 000 Arbeiter**, dazu auf den Bahnen 8000. Daraus ergibt sich, daß die Politik, die wir treiben, indem wir namentlich auch die Nötigung der Arbeiter zu **Zwangsarbeit ablehnen**, die richtige ist.

Abg. **Schwarze**-Lippstadt (Zentrum) meint, die Inder seien ein notwendiges Uebel. Die Neger müßten gerecht behandelt werden.

Inzwischen ist ein von dem Antragsteller bereits angekündigter Antrag von Liebert eingegangen betr. Vorlegung **amtlicher Nachweise** über die **Verwendung der Gelder** für Wegebauten in den letzten vier Jahren.

Staatssekretär **Dernburg** glaubt im Gegensatz zu einer Aeußerung des Vorredners nicht, daß man den **Missionaren** einen großen Gefallen tue, wenn man sie gegenüber der übrigen weißen Bevölkerung hervorhebe.

Abg. **Lattmann** (w. Vg.) erklärt, dieser Kolonial-Etat sei ein echter Dernburg. Ueberall stoße man auf **rein kaufmännische Grundsätze.** Im allgemeinen biete der Kolonial-Etat ein freundliches Bild.

Abg. Dr. **Goller** (frs. Vp.) stimmt den Darlegungen des Staatssekretärs Dernburg zu. Man müsse die **Neger** natürlich zu **erziehen** suchen, ihnen **volle Gerechtigkeit** zuteil werden lassen. Trotz aller Befehdungen der Maßnahmen des Gouverneurs hätten sich diese doch als segensreich erwiesen. Durchaus wünschenswert sei freilich ein **Einvernehmen** zwischen **Gouverneur und weißer Bevölkerung.** Notwendig sei auch, zu erfahren, weshalb man Herrn **Rohrbach** so rasch abgeschüttelt habe.

Staatssekretär **Dernburg** erwidert, daß Rohrbach auf eigenen Wunsch ausgeschieden sei. Er wünsche für Südwestafrika eine **Ansiedelungs-Kommission** und wollte an deren Spitze stehen. Dafür reichten aber die Mittel nicht aus. Aus Herrn Gollers Worten klang auch hervor, als müsse der **Gouverneur Unrecht haben, weil** er von allen Seiten **angegriffen** wird. Der Staatssekretär nimmt weiter die Gouverneure gegen die verschiedenen Angriffe in Schutz und erklärt u. a., in Ostafrika stelle man Forderungen, erhebe man Prätentionen gegen den Gouverneur, die unerfüllbar seien. Dort hätten wir jetzt eine **Periode ruhiger wirtschaftlicher Entwickelungen.** Diese erfordere auch **Lasten** von den Kolonien und wenn diese verweigert würden, so müsse man auf Seiten des Gouverneurs stehen. Wir wollen, sagte Dernburg weiter, die **Ordnung** aufrecht erhalten, auch in den Kommunen. Wir wollen nicht, daß die **Eingeborenen ausgebeutet** werden und gerade dazu besteht bei den Weißen Neigung. Ebenso will man dort nicht Gewerbesteuer bezahlen. Dergleichen liegt aber nicht im Interesse des Reiches.

Abg. **Arendt** (Rp.) wirft dem Staatssekretär **Dernburg vor**, als Erster eine **persönliche Schärfe** in die Debatte hineingetragen zu haben. In der Verurteilung des **Systems Rechenberg** stimmten alle Weißen in Ostafrika überein. Alle meinten, das System sei **eine Gefahr für die Kolonie.** Wenn die Dinge so weiter gehen, entsteht in Ostafrika ein **Aufstand**, der alles bisherige in den Schatten stelle. Es fehlt unter diesem System an der Aufrechterhaltung der **Autorität.** Redner teilt dann mit, daß die Resolution von Liebert zurückgezogen sei und erörtert dann Wegebaufragen.

Staatssekretär **Dernburg** erklärt, dem Wunsche des **Vorredners**, die Rückberufung des Gouverneurs **Rechenberg** zu veranlassen, nicht entsprechen zu können, umsoweniger, als ihm nicht bewußt sei, daß der

---

In der Irre.

Roman von Otto Elster.

(43. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Seien Sie mir nicht böse, daß ich Sie hier festhalte, Hans!" sagte Johanna, welche die mürrische Stimmung des Löwen-Malers wohl bemerkte. „Lassen Sie mich eine Weile hier ausruhen und zu mir selbst kommen — ich hab' es nötig, daß ich wieder ein vernünftiges Frauenzimmer werde," setzte sie mit trübem Lächeln hinzu.

„Als ob Sie je unvernünftig gewesen wären," brummte Hans. „Ich hätt' es weit nötiger als Sie, vernünftig zu werden."

„Wer weiß? — Jedenfalls lebte ich in einem Wahn dahin, Hans, der zu nichts Gutem führen konnte. Man darf nicht immer träumen, mein Freund, und es war Zeit für mich, daß ich erwachte. Hier in der Stille und Einsamkeit werden meine Augen wieder klar und der frische Hauch, der von den Eisfeldern des Dachsteins herüberweht, vertreibt alle die Träume und törichten Gedanken aus der Seele — man muß von Zeit zu Zeit auch ein großes Reinemachen in seiner Seele vornehmen, Hans."

„Ja, ja, ich glaub's schon. Ich bleib' ja auch gern hier, und will nur wünschen, daß das Reinemachen gründlich besorgt wird. Vielleicht daß dann . . . doch ich will nichts weiter sagen, sonst werden Sie wieder bös auf mich . . ."

„Nein, Hans, das werde ich nicht, denken Sie nur immer an das „Vielleicht" — und nun lassen Sie mich still meines Weges gehen."

Sie reichte ihm die Hand, die er in ernstem Schweigen schüttelte. Dann ging er zu dem alten Acherbauer, um mit ihm einen Enzianschnaps zu trinken.

Mit jedem Tage, den Johanna hier in der reinen Höhenluft, in der Stille der Berge, angesichts der majestätisch in ewiger Ruhe daliegenden Eis- und Schneefelder des Dachsteins verlebte, wurde es klarer und frischer in ihrer Seele und ihrem Herzen. Bislang hatte sie über ihr Leben eigentlich nicht ernsthaft nachgedacht. Die Begeisterung, welche sie für ihre Kunst empfand, hatte sie die Wirklichkeit der Welt vergessen lassen, und sie bemerkte nicht, daß diese Begeisterung zum großen Teil aus einer ganz andern Liebe entsprang, als der Liebe zur Kunst. Jetzt war ihr Auge klar und hell geworden, jetzt erkannte sie die Wahrheit, jetzt fühlte sie sich schuldig, und deshalb schämte sie sich vor den Menschen und floh die Welt, in die sie nicht eher wieder zurückkehren wollte, als bis das „große Reinemachen" jedes Stäubchen aus ihrer Seele und ihrem Herzen entfernt hatte.

Dann würde sie auch Oswald die Freundeshand wieder reichen können, unbekümmert um das Urteil der Welt, und würde in das unschuldige Auge Ilses schauen können ohne Furcht, erröten zu müssen.

Sie würde allein dastehen, sie wußte es, denn in das Haus Oswalds würde sie nicht mehr zurückkehren können, aber sie würde frei und stark sein und ihm ewig danken, daß sie durch ihn ein freier Mensch geworden war.

Ein freier wenn auch ein einsamer Mensch!

Zwei Wochen weilten Johanna und Hans Grietzinger bereits auf dem Ober-Acherhof, aber Johanna dachte noch nicht an die Rückkehr. Sie hatte von Hallstadt, von wo sie ihre Wanderung angetreten, ihre Malgerätschaften nachkommen lassen und arbeitete fleißig an einem Gemälde des großartigen Gebirgspanoramas, welches in leuchtender Klarheit der Frühlingssonne vor ihr stand. Die Schneehalden reichten noch bis tief in die Täler hinein, und auch die niedrigeren Bergspitzen waren noch mit einer leuchtenden, schimmernden Schneehaube bedeckt, während die tiefer liegenden Matten in frischem Grün erstrahlten und die dunkleren Tannenwälder wohltuende Abwechslung in das farbenprächtige Bild brachten. Die Waldbäche und kleinen Rinnsale rauschten gefüllt von dem schmelzenden Schneewasser zu Tal, und brausend und schäumend wand sich die Gosau durch das enge Felsental dem Hallstädter See zu.

Und über dem prächtigen, farbenreichen Bilde ragten in majestätischer Ruhe des ewigen Schnees die Spitzen und Schroffen des Dachsteins empor, die bläulich schimmernden Gletscher und schutterfüllten Moränen in breitem Fluß verschiebend, daß sie fast die Matten und Wälder um den Ober-Acherhof erreichten.

Zuweilen umhüllten sich aber die schneeigen Gipfel des Dachsteins mit düsteren Nebelschleiern, die sich zu schwarzem Gewölk zusammenballten und sich tiefer und tiefer senkten, kalte Regen- und Schnee- und Hagelschauer herabschleudernd, während zuckende Blitze das schwarze Gewölk zerrissen und hallender Donner die Berge in ihren Grundvesten erzittern ließen.

Es waren entzückende, wechselvolle Bilder, welche sich dem Künstlerauge Johannas entrollten und sie zu immer neuem Schaffen anregten. In der großen, hehren, erhabenen Natur schwand alles Unklare, alles Unsichere, alles Menschlich-Schwache aus ihrer Seele, sie erhob sich über sich selbst und ward hier erst der wahre Künstler, dem sein Schaffen und Können über alles Kleinliche der Welt und der Menschheit hinausschob.

Als in sich gefestigter, abgeklärter Mensch und Künstler würde Johanna aus dem Jungbrunnen der Hochgebirgs-Einsamkeit und -Stille hervorgehen. —

(Fortsetzung folgt.)

Gouverneur gegen die Voraussetzungen verstoßen hätte, unter denen seine Ernennung erfolgt ist. Er müsse sonst befürchten, daß gerade **charakterfeste Beamte**, wenn sie nicht gegen Anklagen, die er, der Staatssekretär nicht für berechtigt ansehe, geschützt werden, ihr Amt niederlegen und daß sich dann Beamte finden, die diese Eigenschaften nicht besitzen. Gerade ein charakterfester Beamtenkörper sei aber eine Notwendigkeit. Herr Arendt habe das Gespenst eines Aufstandes dem Reichstage vorgehalten. Nun, unsere Eingeborenen-Politik werde jetzt zwei Jahre durchgeführt und habe zu **keinem Aufstande** geführt. Wenn Sie, so schließt der Staatssekretär, bereit sind, auf Ihre Leute einzuwirken, wie ich bereit bin, auf den Gouverneur Rechenberg im Sinne freundlicher Beziehungen zu den Farmern einzuwirken, dann werden wir beide zum Ziele kommen.

Hierauf erfolgt Vertagung. Morgen 2 Uhr Fortsetzung. Schluß nach 7 Uhr.

Eisenbahntarifreform und elektrischer Bahnverkehr in Preußen.

(Tel. Bericht.)

= **Berlin**, 26. Febr. Bei der Beratung des **Eisenbahn-Etats** in der **Budgetkommission** des **preußischen Abgeordnetenhauses** erklärte **Minister v. Breitenbach**, der **Personenverkehr** hat sich im ganzen auch in der jetzigen Zeit **gehoben**, der **Güterverkehr** ist **zurückgegangen**, indessen ist zu hoffen, daß im nächsten Jahre wieder eine aufsteigende Bewegung einsetzt. Von den Momenten, die **ungünstig** auf die Einnahmen aus dem **Personenverkehr** eingewirkt haben, hat die **Fahrkartensteuer** am stärksten gewirkt. Das ist zu erkennen aus der Zeit von neun Monaten, in welcher die Fahrkartensteuer vor der Personentarifreform zur Einführung gekommen ist. Die **Personentarifreform** hatte einen **Ausfall** von **sechs Millionen Mark**. Der größere Rest des Ausfalles entfällt auf die Fahrkartensteuer. Die **Tarifreform** hat aber den erstrebten **Verkehrsvorteil**, eine **zweckmäßige Verteilung des Verkehrs** auf **durchgehende und Lokalzüge** herbeizuführen, voll erreicht.

Der Minister erwähnte dann die verschiedenen **Erleichterungen**, die seit dem vorigen Jahre bezüglich des **Personen- und Güterverkehrs** eingetreten sind. Was die **Gütertarife** anbetrifft, so bewegen sie sich stets in absteigender Richtung. Die Eisenbahnverwaltung ist auch bereit, planmäßig in dieser Gestaltung des Güterverkehrs fortzufahren. Die gegenwärtige **ungünstige Gestaltung** des Eisenbahnverkehrs und der Eisenbahneinnahmen zwingt ihn aber zur **äußersten Vorsicht** und auch dazu, solche **Reformen für spätere Zeiten** vorzubehalten.

Was die **Anwendung** von **Elektrizität** anbelange, so erklärte der Minister, sie sei auf den Staatsbahnen außer der Linie **Groß-Lichterfelde—Berlin**, die sich **vollkommen bewährt** habe, bisher nur bei der Linie **Blankensee—Hamburg—Ohlsdorf** in Betrieb. Diese zeige jetzt eine außerordentlich starke Entwickelung des Verkehrs. Die **Elektrisierung** der Linie **Magdeburg—Zerbst—Bitterfeld—Leipzig** sei geplant. Es wäre erwünscht, bald damit vorzugehen, weil die elektrische Großindustrie sich in einer Notlage befinde. Die Elektrisierung werde hoffentlich bereits in der nächsten Nebenbahnvorlage erscheinen. Die Elektrisierung der **Berliner Stadt- und Ringbahn** sei noch nicht zur Ausführung bereit. Diese Aufgabe sei außerordentlich schwierig. Die **Kosten** seien außerordentlich hoch. Die Elektrisierung werde ungefähr **200 000 000 Mark** kosten und unbedingt eine **Erhöhung** der **Tarife** zur Folge haben müssen. Abgesehen von den oben genannten sind **elektrische Bahnen** noch zwischen **Köln—Bonn** und zwischen **Düsseldorf—Krefeld**. Jetzt aber werde geplant **elektrische Schnellbahnen** zwischen **Dortmund und Düsseldorf** einzurichten, welche nicht in das Straßenbahnnetz auslaufen, sondern ein selbständiges Netz der Staatsbahn sein sollen. Der Minister erklärte noch, daß die **Erhöhung** der **Tarife** angesichts der ungeheuren **Steigerung** der **Selbstkosten** an sich schon eine **Ermäßigung** bedeute und wies darauf hin, daß auch die anderen Staaten die Frachttarife erhöhen wollten oder schon erhöht haben.

Abnahme des Reiseverkehrs nach der Schweiz.

Bern, 26. Febr. Wie aus Eisenbahnkreisen mitgeteilt wird, hat der **Reiseverkehr** nach der **Schweiz** im vorigen Jahre wegen der schlechten finanziellen Verhältnisse so fühlbar **abgenommen**, daß bedeutende **Einschränkungen im Eisenbahnverkehr** für den diesjährigen **Sommerfahrplan** vorgenommen werden mußten, da sich viele Züge nicht mehr rentierten. Während sie in früheren Jahren meist überfüllt waren und öfters Klagen über einen zu großen Andrang laut wurden, trotzdem besonders in der Sommerreisezeit Vor- und Nachzüge eingeschaltet wurden, waren im letzten Jahre die Eisenbahnzüge besonders nach **Frankreich** und **Deutschland** nur sehr mangelhaft besetzt. Ein Zeichen der Sparsamkeit ist hauptsächlich in der geringeren Benützung der **Luxuszüge** zu sehen, die in dem neuen Fahrplan **vollständig wegfallen**, wie z. B. der Luxuszug Calais-Bern-Interlaken, der in den elf Wochen des großen Sommerverkehrs vom 1. Juli bis 15. September zweimal wöchentlich verkehrte. Dieser Luxuszug, der im Jahre 1903 und 1904 große Ueberschüsse abwarf, so daß man daran dachte, ihn viermal wöchentlich verkehren zu lassen, hat im letzten Jahre nur noch ein Defizit ergeben. Auch die **Expreß- und Schnellzüge** werden zum Teil aufgehoben, zum Teil eingeschränkt. So wird der Schnellzug Basel-Bern-Interlaken, der aus Basel 7.10 Uhr abfuhr, nur noch vom 1. Juli bis 15. September verkehren, während er bisher vom 1. Mai bis 1. Oktober fuhr. Aehnlich ergeht es dem Expreßzug Basel, der um Mittagszeit Basel verließ. Andere Expreß- und Schnellzüge, die **bisher täglich** fuhren, werden von jetzt ab **nur noch einmal wöchentlich** und zwar am Sonntag eingestellt. Es handelt sich um den Schnellzug Bern-Interlaken-Bern. Die Expreßzüge Bern-Luzern und Luzern-Bern, die sonst schon am 15. Mai zu verkehren begannen und bis zum 1. Oktober fuhren, werden in diesem Jahre nur vom 1. Juli bis zum 15. September verkehren. Derartige Einschränkungen sind noch vielfach geplant und werden im Sommerfahrplan durchgeführt. Auch die Züge nach **Deutschland** und die Verbindungen von Deutschland aus werden nicht mehr so zahlreich sein wie bisher. Für alle Schweizreisenden wird es also sehr gut sein, wenn sie eifrigst die Kursbücher studieren, da sie sonst aufs allerschönste den Anschluß versäumen können.

Die Lage des badischen Arbeitsmarkts im Januar 1909.

=S= **Karlsruhe**, 27. Febr. Die fast allgemeine **Geschäftsstille** hat sich bei den **badischen Arbeitsnachweisen** im Berichtsmonat meist noch schärfer bemerkbar gemacht als in den Vormonaten. Die Anstalten wurden von den **Arbeitsuchenden** in **außerordentlichem Umfange** in **Anspruch** genommen, so daß in der **männlichen Abteilung** die Zahl der Vormerkungen den Vormonat (Dezember 1908) um 6564 und den Vergleichsmonat des Vorjahrs (Januar 1908) sogar um beinahe 8000 überholt hat. Die Tatsache, daß auch die Zahl der **offenen Stellen** in dieser Abteilung gegen die Vergleichsmonate nicht unerheblich (um 1236 bezw. 1132) zugenommen hat, findet neben einer hie und da beobachteten geringen Besserung der Geschäftslage hauptsächlich darin ihre Erklärung, daß durch Vermittelung einiger Anstalten die verschiedentlich eingerichteten **öffentlichen Notstandsarbeiten** vergeben wurden. Aus diesem Grunde ist dann auch die Zahl der **Einstellungen** um je rund 550 höher als in den Vergleichsmonaten.

In der **weiblichen Abteilung** war die Vermittelungstätigkeit fast allenthalben eine sehr rege. Es ist hier sowohl bei der Zahl der offenen Stellen und der Arbeitsuchenden als auch bei den besetzten Stellen eine ziemlich bedeutende **Zunahme** gegenüber dem Vormonat und dem Januar 1908 eingetreten; das Mehr beträgt bei den offenen Stellen 1816 bezw. 1389, bei den Arbeitsuchenden 1495 bezw. 1155 und bei den Einstellungen 476 bezw. 307.

Im ganzen wurden bei den 16 badischen Verbandsanstalten im Januar 1909 **gemeldet**: Verlangte Arbeitskräfte (offene Stellen) 9 475, Arbeitsuchende 24 363, eingestellte Personen (vermittelte Stellen) 5 208. Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 385,5 bezw. 85,9 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 17,1 bezw. 46,7 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 66,1 bezw. 40,1 durch die Verbandsanstalten besetzt. Ferner wurden durch die Arbeitsnachweiseinrichtungen von 4 Bäcker-Innungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Metzgerinnungen (Freiburg, Heidelberg und Mannheim), 3 Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innungen (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 1 Wirte-Innung (Mannheim), sowie durch den nicht zum Verband gehörigen Arbeitsnachweis der Stadt Rastatt im ganzen für männliches Personal gemeldet: 292 offene Stellen, 402 Arbeitsuchende und 194 besetzte Stellen.

Die **Stellenvermittelungseinrichtungen** für **weibliche Personen** von 18 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeitsanstalten (2 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in **Karlsruhe**, 1 in Konstanz und 5 in Mannheim) verzeichneten im Januar insgesamt 118 offene Stellen, 1351 Arbeitsuchende und 670 Stellenbesetzungen. Schließlich wurden von 30 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen) im Januar vorgemerkt: 18 918 Arbeitsuchende (Wanderer) und 241 offene Stellen; von den letzteren konnten 198 besetzt werden. Bei 4 **Naturalverpflegungsstationen** des Kreises Waldshut — ohne die Stadt Waldshut selbst —, welche Stellenvermittelung besorgen, waren im Januar 7 offene Stellen angemeldet, welche sämtlich besetzt wurden. Im Geschäftsbereich der Verwaltung der großh. badischen **Staatseisenbahnen** waren auch im Januar offene Stellen nicht gemeldet; dagegen hatten sich bei 23 Dienststellen insgesamt 729 **Arbeitsuchende** vormerken lassen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Bingen**, 26. Febr. (Tel.) Nach amtlicher Feststellung erhielt bei der **Stichwahl** im **Wahlkreis Bingen-Alzey Uebel** (Ztr.) **12 027 Stimmen, Korell** (frs.) 10 877 Stimmen. **Ersterer** ist somit **gewählt**. Das Wahlresultat zeigt lt. „Frkf. Ztg." im einzelnen, daß die **Nationalliberalen** allenthalben **geschlossen für das Zentrum eingetreten** sind, während die **Sozialdemokraten** die **Parole für Korell** zum größten Teile **befolgt** haben. Die Freisinnigen haben noch **1500** Stimmen herangeholt, die in der Hauptsache Reserven sind.

= **Werden**, 27. Febr. (Tel.) Bei der gestrigen **Reichstagsersatzwahl** wurden bisher gezählt: Dr. **Heiligenstadt** (natl.) 5858, Hofbesitzer **Harries-Hengen** (fr.-kons.) 3419, Justizrat Dr. **Levin** (fr. Vpt.) 3155, Gutsbesitzer **von Dannenberg** (Welfe) 6220, Redakteur **Henke** (soz.) 3885 Stimmen. Eine **Stichwahl** zwischen Heiligenstadt und Dannenberg ist wahrscheinlich.

Bundesrats-Beschlüsse.

= **Berlin**, 26. Febr. (Tel.) In der gestrigen **Plenarsitzung** des **Bundesrats** wurde dem „Reichsanzeiger" zufolge dem **deutschen Hilfsverein in Mailand**, dem **deutschen Schulverein in Brüssel** und der **Kolonialgesellschaft Diamanten-Regie** des südwestafrikanischen Schutzgebietes die **Rechtsfähigkeit** verliehen. Die **Vorlage** betreffend den Entwurf eines Gesetzes über die **Erhebung von Schiffahrtsabgaben** wurde den zuständigen **Ausschüssen** überwiesen.

Aus dem preußischen Abgeordnetenhause.

= **Berlin**, 26. Febr. (Tel.) Die **Blättermeldung**, daß die Beschlüsse der **Budgetkommission** des **preußischen Abgeordnetenhauses** über den **Wohnungsgeldzuschuß umgestoßen** und durch ein **zweijähriges Provisorium** dahin ersetzt werden sollen, daß der bisherige Wohnungsgeldzuschuß mit einem Aufschlag von 33⅓ Prozent weitergezahlt werden soll, ist **völlig unrichtig**. Es **schweben Verhandlungen** zwischen den einzelnen **Parteien**, und es steht noch nicht fest, in welcher Weise die weitere formelle Behandlung erfolgen wird, respektive, ob es zu einem gemeinsamen Antrage sämtlicher Parteien kommen wird. Letzteres ist sehr wahrscheinlich, weil nach allem, was verlautet, auch innerhalb der einzelnen Parteien die Meinungen weit auseinandergehen.

Frankreich.

Die Marineforderungen.

)(**Paris**, 27. Febr. Zwischen den Herren **Picard** und **Caillaux** scheint eine **Aussöhnung** wegen der Kreditforderung von 225 Millionen, welche der Marineminister verlangt, stattgefunden zu haben. Jedenfalls **verzichtet der Finanzminister** auf seinen **Austritt**, weil er die **Ueberzeugung** gewonnen haben soll, daß die beiden Kollegen, auf die er dabei zählte, der Justizminister **Briand** und der Arbeitsminister **Viviani ihm nicht folgen** würden. Was Herrn Caillaux zum Nachgeben bewog, heißt es offiziös, war die **Bereitwilligkeit** des **Marineministers, zuzugeben**, daß im Ressort der **Flotte allerlei Mißbräuche**, die an **Verschwendung** stoßen, vorkommen, und daß diesen **ernstlich gesteuert werden muß**.

England.

= **London**, 26. Febr. (Tel.) Nach einer langen lebhaften Debatte hat die **Nationalliberal Federation** eine **Resolution** angenommen, in der erklärt wird, daß sie gegenwärtig vor dem Lande **nicht vertreten** könne, daß die in Vorschlag gebrachte **Vermehrung der Marineausgaben notwendig** sei.

= **London**, 26. Febr. (Tel.) Die **Seekriegsrechtskonferenz unterzeichnete** heute das **Schlußprotokoll**, das aus **71 Artikeln** besteht. Diese enthalten ein großes System allgemein anerkannter Regeln der Kriegführung zur See.

Arbeiterabgeordneten-Besuch in Deutschland.

= **London**, 27. Febr. Der hiesige Korrespondent der „Köln. Ztg." hört: In Erwiderung der 1908 von deutscher Seite ausgegangenen Anregung beschlossen **Arbeiterabgeordnete** auf beiden Seiten des Hauses, dem **industriellen Deutschland** in der **Pfingstwoche** einen **Besuch** abzustatten, der als eine Art **unformeller Gesandtschaft zum Zeichen freundlicher Gesinnung** gedacht ist, frei von jeder Parteifärbung. Es werden etwa **30 Teilnehmer**, begleitet von ihren **Frauen**, in Deutschland erscheinen. Der Korrespondent nimmt an, Herbert Stead, der Bruder William Steads, werde die Führung übernehmen.

Amerika.

Die Mitglieder des Taftschen Kabinetts.

= **Newyork**, 27. Febr. Ueber die **Kabinettsmitglieder** des neuen Präsidenten **Taft** sind folgende Angaben von Interesse: Philander **Knox**, der kommende Staatssekretär, ist, wie wir schon berichtet haben, ein vielbeschäftigter Rechtsanwalt und war früher Generalanwalt des Bundes. Herr **Ballinger**, der kommende Sekretär des Innern ist 1858 in Indiana geboren und hat seine Studien an Lehranstalten von Kansas und Massachusetts gemacht. Er ließ sich als Rechtsanwalt in dem jetzigen Staate Washington nieder, und seine Praxis wuchs mit dem Staate und seiner neuen Großstadt Seattle, wo er seinen Wohnsitz hat. Ballinger hat eine Anzahl juristischer Werke verfaßt. Vorübergehend bekleidete er richterliche Aemter. Der zum Handels- und Arbeitssekretär ausersehene Charles **Nagel** ist 1849 in Texas als der Sohn deutscher Eltern geboren; der Vater war Arzt. Seine Studien machte er in St. Louis, wo er 1872 aus der Rechtsschule hervorging, um dann noch kurze Zeit in Berlin zu studieren. 1873 ließ er sich in St. Louis als Rechtsanwalt nieder, wo er neben seiner Praxis häufig öffentliche Aemter übernahm. 1881 bis 1883 war er Mitglied des Staatsdepartements, 1883 bis 1887 Vorsitzender des Stadtrates von St. Louis, und seit 1886 gehört er dem Lehrkörper der Rechtsschule an, aus der er hervorgegangen ist. Der künftige Marineminister Georg Lengerke v. **Meyer** ist als früherer Botschafter der Vereinigten Staaten eine auch in Europa bekannte Persönlichkeit. Er studierte an der Harvard-Universität und wandte sich dann dem Kaufmannsstande zu, während er neben einer Reihe öffentlicher

Lapplandfahrten.

Von Professor **Adolf Koch** (Heidelberg.)

(Nachdruck verboten.)

III. Ueber die sieben Seen.

Purki. — Randi- und Parkijaur. — Die Morkor. — Skalka und Tjomotes. — Ein Marterkasten. — Himmlische Glorie. — Nachtfahrt auf dem Saggat.

Der frühe Morgen sah uns schon wieder auf einem „Skjuts", einem der kleinen, unbequemen Wagen dahinfahren, an einem alten Lappenkirchlein vorbei, durch Wälder, an deren Rändern der Spiegel des Vaikhaure aufblitzte. Es war der erste von sieben Seen, die wir heute noch erblicken und befahren sollten. Denn mitten hinein in die berühmte, aber ganz unbekannte Seenregion im Herzen Lapplands sollte uns nun wiederum unser Weg führen.

Wohl eine der merkwürdigsten und eigentümlichsten Fahrten, die man in Europa unternehmen kann. Zu Fuß und zu Wagen, auf Motorbooten, Dampfer und Nachen, die sich in bunter Reihenfolge ablösen, geht es von morgens früh bis abends spät 17 Stunden lang durch Wälder und Moore, über Seen und Landengen in diese entlegenen Gebiete hinein, die die so viel verschwiegene Wunder in ihrem Schoße bergen.

Zunächst fährt man von Jokkmokk im Skjutswagen beinahe zwei Stunden durch Wald an den Rand des Purkhaure, von wo uns ein kleines Motorboot in fünfviertelstündiger Fahrt zum 7 Kilometer entfernten Westufer nach Kavatsviken bringt. Hier beginnt der Marsch über die erste Morka, eine der ganz schmalen Waldengen, die sich zwischen den Seen hinziehen. Es war ein fröhliches Wandern in frischer Waldesluft, umgeben von Seen und rauschenden Strömen. Am Ende der Morka, bei der kleinen Siedlung Lulekets, dehnt sich glitzernd in der Morgensonne der Spiegel des Randijaure. Die „Dagmar", ein kleiner Dampfer etwa von der Größe des „Turist", der uns den Luleälf heraufgeführt, liegt bereit, uns über die schimmernde Fläche zu tragen. Während wir dem oberen Ende des Sees uns nähern, schallt uns dumpfes Brausen stürzender Wasser entgegen, schaumgekrönte Wellen kommen dahergezogen und zuletzt erblicken wir die silbernen Kämme des Parkijaurefalles, der sich tosend beinahe in der ganzen Breite des Sees heranwälzt. Einige dürftige Gehöfte bezeichnen die Anlegestelle Parkijaure, wo eine Frau mit einem Ochsengespann bereit steht, um unser Gepäck über die kurze Morka zu befördern, die zum See Perkijaure hinüberführt. Dort besteigen wir wieder ein Motorboot, das uns rasch zur Björkholmsmorka brachte, nach deren Ueberschreitung wir zu einem neuen See, dem See Skalka, gelangten. Der Kapitän des gleichnamigen Miniaturdampfers legte trotz seines Klumpfußes mit großer Gewandtheit die Laufplanke ans Ufer, und wir gingen, wie im Vorjahre, als die einzigen Passagiere an Bord. Bald setzte sich das Schifflein in Bewegung und in der Stille und Einsamkeit, die uns wohlig umfing, sahen wir die Ufer mit ihren träumenden Wäldern an uns vorüberziehen, während in der Ferne die Gipfel der Kvikkjokkalpen in dämmernden Umrissen emporstiegen. Nur ein einzigesmal hatten wir im vorigen Sommer auf dem 128 Kilometer langen Wege ein anderes Fahrzeug erblickt. Ein junges Mädchen war herangerudert, um ein Tuch zur Beförderung an die Adresse, die sie nannte, zu übergeben. Ein anderesmal hatte eine Frau, auf langer Stange ihn kunstvoll balancierend, einen Brief hereingereicht. Es war die ganze Post gewesen. Diesmal gab es überhaupt keine. —

Ab und zu tauchen schön bewaldete Inseln aus dem See, die so geheimnisvoll und feierlich anmuten, wie ihre lappischen Namen, Unna und Stuor Rihtasuolo, dann wieder wallt das Wasser in starken Strömungen, die das Boot zu überwinden alle Mühe hat. Zuletzt windet es sich durch eine schmale malerische Durchfahrt zum See Tjomotes, vor dem der mächtige Kabla aufragt, und den es nun seiner ganzen Länge nach durchfurcht, um in Njavvi, der bedeutendsten Siedlung im Seengebiet, halt zu machen. In einem stattlichen Bauernhause ließen wir uns Kaffee bereiten, ein rechtes Labsal auf so langer Fahrt.

Die drei Kilometer lange Morka vom Skalka- zum Saggatjee konnten wir in diesem außergewöhnlich sonnigen und trockenen Sommer zu Fuß überschreiten. Im vorigen Jahre waren wir gezwungen gewesen, einen alten Klapperkasten zu besteigen, vor den eine erbärmliche Mähre gespannt war, die bei jedem Schritt tief in den morastigen Boden hineingeriet. Es war eine Erlösung gewesen, als endlich der Saggatjaure erreicht worden war und wir den Wagen verlassen durften. Aber wie wenn wir für alles Erdenleid entschädigt und allem Irdischen entrückt in eine Sphäre himmlischer Glorie hinaufgehoben werden sollten, so zauberte damals das zum Untergang neigende mächtige Gestirn des Tages eine Flut von Licht und Farbe über die abendliche Welt. Als wir im Nachen um eine in den See vorspringende Landzunge, hinter der der Dampfer „Saggat" für uns bereit lag, langsam heranfuhren, hätte ich mich an die Feuerseen des Kilaueo versetzt glauben können. Wie eitel Purpur rann die Flut. Aber gegen das Ufer hin erglänzte sie in wundersamem Farbenspiel von ineinanderfließenden goldenen und silbernen Borten, in die rosa und orange Streifen wie ein Hauch verstreut waren. Und über und unter ihnen standen scharf gegen den in leuchtender blaugrüner Klarheit erglänzenden Himmel schwarz und finster Berg und Wald, als wollten sie mit Doppelarmen hinauf zum Firmament und hinab zum Herzen der Erde langen. Wir aber saßen stumm in seligem Entzücken. —

Diesmal war die Nacht schon völlig hereingebrochen, als wir die kleine Bucht erreichten, in deren Schutz der Dampfer sacht auf der Wellen des Saggat schaukelte. Kapitän und Heizer gingen gleich daran, von einem mächtigen Holzstoß, den sie nahe am Ufer aufgeschichtet hatten, die Scheite nach dem Schifflein zu tragen. Bald stieben die Funken rotglühend aus dem Schornstein in die Nacht, in die wir nun hineinfahren. Mit anderen „Funken ohne Zahl prangt der Himmel", und in ihrem bleichen Scheine heben die Berge ihre Riesenleiber aus der Flut. In die tiefe Stille tönt ab und zu der Schrei eines Wasservogels und das Rauschen der Katarakte. Dann nimmt uns die breite Mündung des Kamajokk auf, in der wir aufwärts in das Delta von Kvikkjokk hineinfahren. Genau um Mitternacht sind wir am Ziel. Der Heizer geleitet uns den schlüpfrigen Moorgrund hinauf zum Hause des Herrn Nilsson, das uns schon im Vorjahre gastlich aufgenommen hatte. Herzlich wurden wir auch diesmal willkommen geheißen. Das alte, einfache, aber saubere Zimmer nimmt uns auf und bald ruhen wir in tiefem Schlafe von den Anstrengungen des wechselreichen Tages aus. — (Forts. folgt.)

Ämter eine leitende Stellung in der republikanischen Partei einnahm. Diesem Umstande und seinem Vermögen, das in Banken und der elektrischen Industrie angelegt ist, verdankte er seine Ernennung zum Botschafter erst in Rom 1900, dann in Petersburg.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 25. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kommerzienrat Gottlieb Klumpp in Gernsbach das Ritterkreuz Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 24. Februar d. J. den Aktuar Adolf Breunig beim Amtsgericht Lahr etatmäßig angestellt.

Personalveränderungen

im Bereiche der Reichsbank:

Bei der Reichsbankhauptstelle in Mannheim:

Schulz, Paul, Buchhaltereiassistent, in gleicher Eigenschaft an die Reichsbankhauptstelle in Frankfurt a. Main versetzt. **Knothe**, Handlungsgehilfe, als Hilfsarbeiter hierher einberufen.

Bei der Reichsbanknebenstelle in Pforzheim:

Weiß, Hilfskassendiener, als Kassendiener angestellt.

Badische Chronik.

□ **Karlsruhe**, 26. Febr. Die Nummer 7 des **„Staats-Anzeigers“** veröffentlicht: Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Namensänderung; des Ministeriums des Innern: die Erlassung von Unfallverhütungsvorschriften für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe betr.; des Ministerium der Finanzen: die Tilgung der 3½-prozentigen Eisenbahnanlehen der Jahre 1859/61, 1862/64, 1878 und 1879 betreffend.

Rh. **Mannheim**, 26. Febr. Da auch hier über das **Schmiergelderunwesen** des öfteren Klagen laut werden, hat die **Handelskammer** beschlossen, in den beteiligten Erwerbskreisen Material zu sammeln, um es den Behörden zu unterbreiten. Vor allem aber hält sie Selbsthilfe für zweckmäßig und beabsichtigt, zu diesem Behufe Rat und Auskunft zu erteilen.

:= **Mannheim**, 27. Febr. Die seit einem Jahre bestehende **Zimmerer-Innung** hat ihre **Auflösung** beschlossen.

⚒ **Feudenheim** bei Mannheim, 26. Febr. In letzter Woche hat sich hier ein trauriges Ereignis abgespielt. Der Sohn des Fabrikanten **Merck**, Schüler der Obersekunda des Realgymnasiums Mannheim, hat sich vergangenen Mittwoch, nachts 11 Uhr in dem Augenblick, als sein Vater von einer Geschäftsreise zurückkam und gerade zu Bett gehen wollte, **erschossen**. Er traf sich jedoch nicht gleich tödlich, sondern zerfetzte die eine Niere. Noch in gleicher Nacht wurde der junge Mensch nach Mannheim verbracht und daselbst operiert. Die Kugel wurde indes nicht gefunden; es trat bald Eiterung ein und der erst 16 Jahre alte junge Mann **starb** am Sonntag früh im Mannheimer Krankenhaus.

* **Schwetzingen**, 27. Febr. Im **Schöffengerichtssaale** verhaftet wurde gestern der 24 Jahre alte Bahnarbeiter Heinr. **Hornung** von Hockenheim unter dem dringenden Verdachte, bei einer Verhandlung wegen Körperverletzung einen **Meineid** geschworen zu haben.

)—(**Wiesloch**, 27. Febr. Die hiesigen **Bürgerausschußwahlen** finden in der Zeit vom 8. bis 10. März statt. — Der **Umlagefuß** ist festgesetzt in den Gemeinden: Baiertal auf 49 gegen 45 ₰ im Vorjahre, Dielheim auf 40 ₰ (40), Malsch auf 25 (20), Mühlhausen auf 38 ₰ (45), Rot auf 23 ₰ (25), St. Leon auf 30 ₰ (32).

= **Lahr**, 27. Febr. Zu dem in unserem gestrigen Abendblatt enthaltenen Artikel betr. **„Lahrer Eisenbahnschmerzen“** muß noch bemerkt werden, daß der zur Beförderung der Postpäckereien bestimmte, von Lahr-Stadt bis Frankfurt a. M. durchlaufende Wagen regelmäßig von ½6 bis 9.07 Uhr zur Beladung bereit steht, nur unterbrochen durch die zur Einstellung des Wagens erforderliche Zeit von etwa 8.35 bis 8.45 Uhr. Wenn somit die nach 7¼ Uhr aufgelieferten Poststücke keine Beförderung mehr finden, so liegt die Ursache hiervon weder bei der Großh. Eisenbahnverwaltung noch an den Lahrer Bahnhofverhältnissen. Aus einer die **Verlegung des Bahnhofs** in Lahr betreffenden Bekanntmachung der „K. Ztg.“ ist ersichtlich, daß die Lage des neuen Bahnhofs in Lahr und die dazu gehörigen Bahnlinien, wie solche in den offengelegten Plänen dargestellt und in der Natur abgesteckt sind, als festgestellt zu gelten haben und das Entschädigungsverfahren nun eingeleitet wird.

□ **Lahr**, 26. Febr. Am 6. Februar ist der im hiesigen Amtsgefängnis inhaftierte Steindrucker **Kopf**, der wegen Hausfriedensbruchs zwei Monate zu verbüßen hat, während der Essensausgabe aus dem Amtsgerichtsgefängnis **entsprungen**. Gestern wurde er durch die Schutzmannschaft hier ermittelt und wieder **festgenommen**.

* **Mietersheim** (A. Lahr), 25. Febr. Gestern mittag **verbrannte** hier ein 1¼ Jahre altes Knäblein des Sesselmachers Wilhelm **Holdern**. Das Kind kam, während es einige Minuten allein war, an den Ofen, fing an seinen Kleidern Feuer und verkohlte beinahe am ganzen Leibe. Bis der Arzt kam, war es schon tot.

§ **Villingen**, 27. Febr. Der **Fremdenverkehrsverein Villingen** stand hauptsächlich wegen mangelnden Interesses der hiesigen Hoteliers bereits vor der Frage der **Auflösung**. Es soll nunmehr ein letzter Versuch des Fortbestehens des bisher so rührigen Vereins unternommen werden.

= **Märkt** (A. Lörrach), 26. Febr. Den Bemühungen der Polizei ist es bereits gelungen, eine Spur zu finden, die zur Feststellung der unnatürlichen **Mutter** des am Sonntag als Leiche hier **geländeten Knäbleins** führen kann. Als der Tat verdächtig wird gesucht die 36jährige Taglöhnerin und Dienstmagd Anna Maria **Meyling**, geb. Hännig, verwitwete Wickert von Sulz im Oberelsaß.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

℔ **Lahr**, 26. Febr. In der gestern stattgefundenen Mitgliederversammlung des **sozialdemokratischen Vereins** wurde Gen. Stadtrat **Monsch** (Offenburg) als Landtagskandidat für den **Wahlkreis Lahr** (Stadt) aufgestellt.

+ **Lörrach**, 27. Febr. Der **Bund der Landwirte** hat als Kandidaten für den Landtagswahlkreis **Lörrach-Land** Bürgermeister **Gerwig** in Holzen in Aussicht genommen.

℘ **Markdorf** (A. Ueberlingen), 26. Febr. In einer hier abgehaltenen **Zentrumsversammlung** wurde der Brauereibesitzer, Gast- und Landwirt **Weißhaupt** in Pfullendorf als Kandidat für den Landtagswahlkreis Pfullendorf-Ueberlingen aufgestellt. Weißhaupt, der diesen Wahlkreis während des letzten Landtags in der zweiten Kammer schon vertrat, hat die Kandidatur angenommen.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

[•] **Karlsruhe**, 27. Febr. Der **badische Landesausschuß des deutschen Flottenvereins** hält am Montag den 8. März im Rathaussaale hier seine diesjährige Hauptversammlung ab.

℘ **Karlsruhe**, 26. Febr. Der **Landesgewerberat** tritt am 8. März hier zu einer Sitzung zusammen.

n. **Bruchsal**, 26. Febr. Der hiesige **Gesangverein „Lyra“** begeht am 2. Mai d. J. sein 5. **Stiftungsfest**, verbunden mit Fahnenweihe und großem Gesangswettstreit. Der **Delegiertentag** für die am Wettgesang sich beteiligenden Vereine findet am morgigen Sonntag den 28. Februar, nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Festhalle zum „Kaiserhof“ hier statt. Mit Rücksicht auf die in Aussicht gestellten Geld- und Ehrenpreise, sowie darauf, daß sich die hiesigen Vereine schon bei vielen Gesangsfesten beteiligten, wäre eine recht zahlreiche Beteiligung auswärtiger Gesangvereine sehr erwünscht, zumal ja Bruchsal eine günstig gelegene Bahnstation ist und der festgebende Verein gewiß alles aufbieten wird, den Wünschen der teilnehmenden Vereine in der weitgehendsten Weise entgegenzukommen.

⚒ **Osterburken**, 25. Febr. Am vergangenen Sonntag den 21. ds. fand wiederum, und zwar zum dritten Male innerhalb 4 Wochen, eine **Brennereiversammlung** im Gasthaus „zum Schwanen“ hier statt. Einberufen war diese letzte Versammlung vom Vorstand der Freien Vereinigung süddeutscher Brennereibesitzer. Man gelangte schließlich zu der Einigung, eine Kommission aus Mitgliedern der Freien Vereinigung süddeutscher Branntweinbrenner zu ernennen, welche die Mängel, die der Monopolvorlage der Regierung anhaften, festsetzen und die Abänderungsanträge den Abgeordneten unterbreiten sollen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 27. Februar.

* **Hofbericht.** Der Großherzog hörte gestern vormittag den Vortrag des Legationsrats Dr. **Seyb**. Hierauf meldeten sich: Generalarzt Dr. **Stechow**, Inspekteur der 4. Sanitätsinspektion und Major Freiherr von **Dobeneck** im 5. Badischen Infanterieregiment Nr. 113. Nachmittags und abends folgten die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherr von **Babo** und Dr. **Nicolai**.

[] **Der Großherzog von Oldenburg** ist heute nacht 12.03 Uhr auf der Reise von Konstanz nach Oldenburg hier durchgefahren.

* **Die nächste Justizkattuarsprüfung** wird am 19. April l. J. beginnen. Die Anmeldungen hierzu sind im März beim Justizministerium einzureichen.

= **Vom neuen Hauptbahnhof.** Mit dem **Schienenlegen** auf den **einstweiligen** Einfahrtsdämmen zum alten Karlsruher Bahnhof ist es nun so weit, daß man in etwa 4 Wochen in der Lage sein wird, die **neuen Einfahrten** von Durmersheim und Ettlingen zu benutzen, was eigentlich schon im November geplant war. Die Gründungsarbeiten für das **Aufnahmsgebäude** sind zurzeit der Kälte wegen eingestellt; soweit die Grundmauern in den 8 Meter tiefen Lautersee zu liegen kommen, wurden sie aus Beton hergestellt und ragen bereits aus dem Wasserspiegel heraus.

⋙ **Auf der städtischen Straßenbahn** wurden im Monat Januar im ganzen 1 099 539 (1 222 652) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 90 928 ℳ (94 456 ℳ). Die Zahl der abgefahrenen Wagenkilometer betrug 248 520 (241 760).

swk. **Der Fernsprechverkehr in Baden.** Von der **Gesamtlänge der** reinen Fernsprechlinien in Baden mit 4115,74 Kilometer fielen 1907 auf die Ortsfernsprechnetze 2280,9 Kilometer, von der Gesamtlänge der reinen Fernsprechleitungen mit 102 091,88 Kilometer dagegen 79 144,8 Kilometer. Die Zahl der Fernsprechverbindungsanlagen beläuft sich auf 392. Im ganzen gibt es 1562 Orte mit Fernsprechanlagen, 202 mit Ortsfernsprechnetzen und 1360 mit öffentlichen Sprechstellen. Die Zahl der angeschlossenen Teilnehmer belief sich auf 16 858, die der Sprechstellen auf 24 645. An Gesprächen wurden innerhalb der einzelnen Ortsnetze 36 020 131, nach außerhalb 4 570 305, zusammen also über 40,5 Millionen vermittelt. Ob unter der geplanten **neuen Fernsprechgebührenordnung** eine Steigerung der Gespräche eintreten würde, ist zu bezweifeln.

≡ **Verein „Karlsruher Polizeibeamter“.** Der langjährige Wunsch der hiesigen Polizeibeamten einen **kameradschaftlichen Verein** zu gründen ist nun endlich in Erfüllung gegangen. Sie haben sich im Laufe der letzten Tage entschlossen, einen Verein „Karlsruher Polizeibeamter“ ins Leben zu rufen. Dem Vereine traten bereits 120 Kameraden als Mitglieder bei und wird der gute Zweck des Vereins, nämlich die Kameradschaft zu fördern und zu pflegen und notdürftige Vereinsmitglieder zu unterstützen, gewiß bei sämtlichen Mitgliedern Einklang finden.

✕ **Arbeiterbildungsverein.** Am morgigen Sonntag nachmittag 2 Uhr wird die Sonderausstellung im Kunstgewerbemuseum: **Kind und Kunst** besucht. Nach der Besichtigung Spaziergang **durch den Hardtwald** nach dem Schützenhaus. In der Monatsversammlung am kommenden Montag findet die **Kartenausgabe zum Konzert** am 7. März statt. Siehe Inserat.

= **Evang. Männerverein der Weststadt.** Ein gemütlicher Vereinsabend am Donnerstag den 25. Februar brachte einen interessanten Vortrag des Herrn Dr. med. **Claus** über den Wert des **Pflanzenreiches für die Heilkunst.** Er behandelte den Gegenstand in Form einer Entwicklungsgeschichte, d. h. er fing an mit den Höhlenbewohnern, sprach von den Indern, Aegyptern, Griechen, Römern und Arabern und kam bis in unsere Zeit, in der die Heilkunde namentlich den großen Fortschritt gemacht habe, daß sie nicht mehr die Pflanze selber, sondern die auf chemischem Wege aus ihnen gezogenen heilsamen Bestandteile verwertet. Dieser Ueberblick gewährte zugleich einen lehrreichen Einblick in die Geschichte der Heilkunst und des Apothekerwesens überhaupt und lehrte u. a., wie es die Wissenschaft schon in ältesten Zeiten verstand, auch das Schädliche in der Natur zum Wohle der Menschen auszunützen, d. h. die Pflanzengifte zum Heilen zu verwenden.

)$(**Frauenvortrag.** Auf vielfaches Verlangen wird, wie man uns schreibt, die bekannte Hygienikerin Frau Frieda **Liebert** aus Konstanz am kommenden **Dienstag**, abends 8½ Uhr, im großen **Eintrachtsaal** einen zweiten Frauenvortrag über: **„Frauenkrankheiten im Entwickelungsalter und während der Wechseljahre“** halten. Die Rednerin, welche mit ihrem ersten Vortrag vor einigen Wochen durch ihre klaren zu Herzen gehenden Ausführungen sich den Beifall der überaus zahlreichen Zuhörerinnen geerntet hat, wird im Anschluß an diesen Vortrag einen fünftägigen **Lehrkurs** für Frauen und erwachsene Töchter über alle gesundheitlichen Lebensfragen der Frau abhalten. Da die Rednerin seit vielen Jahren in der Behandlung von Frauenkrankheiten erfolgreich tätig ist, so ist der Besuch dieser lehrreichen Vorträge zu empfehlen.

□ **Kolosseum.** Im Kolosseum findet heute Samstag keine Variété-Vorstellung statt, wegen einer daselbst stattfindenden Vereinsfestlichkeit. Morgen Sonntag den 28. Februar wird sich das derzeitige Programm verabschieden, wem bis jetzt noch keine Gelegenheit geboten war, sich das Programm anzusehen, versäume nicht, dem Kolosseum am Sonntag einen Besuch abzustatten. Ab Montag den 1. März wird ein vollständig **neues Programm** zu sehen sein.

§ **Diebstähle.** Einem Lehrling kam am 22. ds. in der Gewerbeschule sein Portemonnaie mit 21 ℳ abhanden. — Am 24. ds., vormittags, stahl ein Unbekannter einem Hausburschen aus unverschlossenem Zimmer, in der Adlerstraße 50 ℳ und eine silberne Remontoiruhr. — Am 25. ds. entwendete eine stellenlose Kellnerin einem Studierenden, während sie mit ihm in einem Restaurant in der Herrenstraße kneipte, sein Portemonnaie mit 25 ℳ und ging flüchtig.

Lehr. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 25. Februar 1909.**

Der deutsche Volksrat für Krain dankt für die Gabe von 100 ℳ, die ihm der Stadtrat zur Linderung der Not der durch die slovenischen Exzesse geschädigten Deutschen daselbst bewilligt hat.

Gasbeleuchtung. Die Direktion des städtischen Gaswerks berichtet, daß der Betrieb der neuerbauten **Wassergasanstalt** mit dem Betrieb des Gaswerkes II im Laufe des Winters so verbunden worden sei, daß die Störungen in der Gasbeleuchtung, wie sie zu Ende des vorigen Jahres hervorgetreten sind, verschwunden seien. Insbesondere sei das **Mischungsverhältnis** der beiden Gasarten, das in solchen Fällen unter Berücksichtigung der Rohmaterialien und anderer Faktoren ermittelt werden müsse, festgestellt. Die Erzeugung von Wassergas ist seit kurzem bis zum Herannahen des nächsten Winters ausgesetzt.

Ortsstraßen. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß im Gewann Neubrüchle im **Stadtteil Grünwinkel** mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Kostenaufwand von

Theater, Kunst und Wissenschaft.

□ **Mannheim**, 26. Febr. Die **Kunsthalle**, das jüngste Schmerzenskind der Mannheimer, soll nach einem gestern gefaßten Beschluß des Stadtrates bis zum Herbst ihrer definitiven Zweckbestimmung übergeben werden. Die nötigen Mittel zur Instandsetzung des Gebäudes sollen sofort beim Bürgerausschuß angefordert werden, ohne daß man das Ergebnis der schwebenden und eventl. noch bevorstehenden Rechtsstreitigkeiten abwartet. Mit der Aufstellung der **städtischen Gemäldesammlung** und der Schaffung einer zuverlässigen und rationellen Grundlage für ihre künftige planmäßige Ausgestaltung, Nutzbarmachung und Verwaltung wurde Dr. Fritz **Wichert**, zurzeit Assistent am Städtischen Kunstinstitut in Frankfurt, betraut.

= **Stuttgart**, 26. Febr. (Tel.) Laut „Staatsanzeiger“ hat die **Technische Hochschule** zum **Dr. Ing. ehrenhalber** promoviert: 1. den Professor Richard **Stribeck** von Stuttgart, ehemaliger Direktor der Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Untersuchungen in Neu-Babelsberg, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete des Maschineningenieurwesens sowie seiner erfolgreichen Tätigkeit als Forscher und Leiter der Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Untersuchungen in Neu-Babelsberg; 2. den Kommerzienrat Sigmund **Vischer**-Allmersbach (Oberamt Backnang), Direktor der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste, um die praktische Ausgestaltung wichtiger Probleme der Chemie, insonderheit der Farben-Chemie; 3. den Professor Dr. **Lueger** in Stuttgart in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die technische Wissenschaft, welche er sich durch seine umfassende literarische und praktische Tätigkeit in erster Linie auf dem Gebiete der Wasserversorgung und Kanalisation der Städte und sodann durch die Herausgabe des Lexikons „Gesamte Technik“ und ihre Hilfswissenschaften erworben hat.

= **Frankfurt a. M.**, 26. Febr. Die Kommission für das **Kaiserpreissingen** hatte an die Vorstände der deutschen Gesangvereine, die sich am nächsten **Wettstreit** beteiligen wollen, das Ersuchen gerichtet, nachstehende, vom Vorsitzenden und Dirigenten zu unterzeichnende, amtlich beglaubigte **Erklärung** abzugeben: „Wir versichern, daß unter den am Gesangwettstreit beteiligten Mitgliedern unseres Vereins sich keine befinden, welche dem Verein nur für die Zwecke des Wettstreites oder sonst auf kürzere Zeit beigetreten sind. Vielmehr müssen alle Mitglieder des Vereins als ständige angesehen werden.“ Wie die Bonner „Deutsche Reichsztg.“ erfährt, wird gegen verschiedene Vereine, die sich unlautere Machenschaften haben zuschulden kommen lassen und deren Präsidenten und Dirigenten mit der Abgabe ihres schriftlichen Ehrenwortes leichtsinnig verfahren sind, **Klage** bei der zuständigen Kommission eingereicht. Es sollen sich bedeutende Vereine wegen dieser Sachen bewogen gefühlt haben, dem **Wettstreite fern** zu bleiben.

= **Madrid**, 26. Febr. (Tel.) Die **Kammer** hat einen **Gesetzentwurf** betr. die **Schaffung eines Nationaltheaters** angenommen.

Vermischtes.

= **Ulm**, 26. Febr. Der Redakteur der „Ulmer Zeitung“, Dr. **Koerner**, gegen den, wie berichtet, wegen Beleidigung eines Ulmer Rechtsanwalts in der Fastnachtszeitung ein **Verfahren** eingeleitet wurde, ist sofort nach seiner Vernehmung wegen Kollusionsgefahr in **Haft genommen** worden. Die „Ulmer Zeitung“, die die Verhaftung an sich unberechtigt findet, bezeichnet es als besonders auffällig, daß der Haftbefehl nicht sofort aufgehoben wurde, nachdem sich der Gewährsmann des angeklagten Redakteurs **dem Untersuchungsrichter** genannt hatte und von diesem bereits als Beschuldigter **vernommen** worden war. Dr. Koerner hat **Beschwerde** gegen den Haftbefehl erhoben.

= **Berlin**, 27. Febr. (Tel.) Durch eingehende Nachprüfung gelang es der Polizei, festzustellen, daß von den zur Anzeige gebrachten **Messerstechereien 9 erdichtet** sind.

= **Neustettin**, 27. Febr. (Amtl. Tel.) Heute morgen 12.55 Uhr **explodierten** die **Gasbehälter** der **Azetylengasanstalt**. Die **Anstalt** ist **vollständig zerstört**. Ein **Mann** wurde **getötet**, einer verletzt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht aufgeklärt. Der Materialschaden ist bedeutend.

= **Ratibor**, 26. Febr. (Tel.) Heute nacht wurde auf dem **Bahnhof Kandrzin** von einem unbekannten Mann ein **schwerer Reisekorb** zur Aufbewahrung aufgegeben. Als der Korb in den **Gepäckraum** gebracht wurde, vernahmen Bahnbedienstete ein verdächtiges **Geräusch**. Nach der Entfernung des Korbdeckels entdeckten sie einen **Mann**. Die genaue amtliche Feststellung ergab, daß es sich um einen vor 14 Tagen aus dem **Zuchthause entlassenen Arbeiter** handelt, der wahrscheinlich die **Billetkasse zu berauben** beabsichtigte. Auch der Unbekannte, der den Korb zur Aufbewahrung übergab, wurde nachträglich ermittelt.

= **Stendal**, 26. Febr. (Tel.) Die **Eisbrecher durchbrachen** heute nachmittag die Eisversetzungen der Elbe, welche nunmehr wieder in ihrem **alten Bett** fließt. An den Durchbruchsstellen fällt das Wasser.

hd **Brüssel**, 27. Febr. (Tel.) Das zum Antwerpener Befestigungsringe gehörige **Pulvermagazin Herental** ist gestern nachmittag gegen 2 Uhr **in die Luft geflogen**. Hierbei wurden **zwei Personen getötet**, eine **dritte tötlich verletzt**. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt.

= **Mailand**, 27. Febr. (Tel.) In **Nord-Italien dauern** die **Schneefälle** bereits 30 **Stunden** an. Fast alle **Eisenbahnzüge** haben **Verspätung**.

Gerichtszeitung.

= **Leipzig**, 26. Febr. (Tel.) Die **Frau Lohmann**, die wegen Verbrechens gegen das keimende Leben und **fahrlässiger Tötung** des Dienstmädchens **Emma Heine** trotz ihres Leugnens **aufgrund eines Indizienbeweises** zu **sechs Jahren Zuchthaus** verurteilt wurde, hat, lt. „Fkftr. Ztg.“, gestern abend vor dem Staatsanwalt Dr. **Kunze** ein volles **Geständnis** abgelegt, nachdem ihr eröffnet **worden war**, daß sie heute nach dem Zuchthaus Waldheim transportiert **werden würde**. Nach ihrem Geständnis ist die Heine bei der Vornahme der verbrecherischen Handlungen unter ihren Händen verstorben, und um den Verdacht von sich abzulenken, hat das Ehepaar Lohmann unter Mithilfe einer Frau Mauff die **Leiche**, nachdem sie zerstückelt **war**, in die Pleiße geworfen. Der Kopf des Mädchens war vorher im **Küchenherd** verbrannt worden.

= **Berlin**, 27. Febr. (Tel.) Seitens der beiden Verurteilter im **Beleidigungsprozeß Ilgenstein** und **Berger** wird keine **Revision** eingelegt werden. Dr. **Ilgenstein**, der in **Paris** weilt, ließ durch seinen Rechtsbeistand der Berliner **Staatsanwaltschaft** mitteilen, er halte es für seine **Pflicht**, die **Strafe auf sich zu nehmen**. Er habe Berlin verlassen, weil nach dem exorbitanten Antrag des Staatsanwalts anzunehmen war, daß seine **sofortige Verhaftung** bei der Urteilsverkündigung unvermeidlich sei. Er habe jedoch noch dringende **private Angelegenheiten ordnen** müssen, die sonst für ihn ernstliche **wirtschaftliche Konsequenzen** gehabt hätten.

20 313 ℳ 50 ₰ die Mühlburger Straße zwischen Gerber- und Neubruchstraße, die Neubruchstraße und die Sinnerstraße als Ortsstraßen hergestellt und mit Sandsteinrinnen und oberirdischer Entwässerung versehen werden.

Stadtrechnungsrat Dr. Ernst Hertrich wird zum Stellvertreter **des Grundbuchbeamten** der Stadt ernannt.

Fortführung der Straßenbahn durch Durlach nach dem Turmberg. Zwischen der Stadt Durlach und dem Stadtrat schweben schon seit längerer Zeit **Verhandlungen** wegen Fortführung der städtischen Straßenbahn durch Durlach bis zum **Turmberg.** Der Stadtrat übersendet den Entwurf eines hiernach aufgestellten **Vertragsentwurfs** dem Gemeinderat Durlach zur Aeußerung.

Dem Karlsruher Fußball-Verein (E. V.) **wird vorbehaltlich der polizeilichen Genehmigung die Erlaubnis zur Erstellung eines Klubhauses auf dem als Sportplatz verwendeten städtischen Gelände westlich der verlängerten Hardtstraße erteilt.**

Der Entwurf des diesjährigen Sommerfahrplans der Badischen Staatseisenbahnen weist gegen das Vorjahr eine **Menge von Verschlechterungen** auf. So kommen 13 **Züge in Wegfall,** 4 beschleunigte **Personenzüge** werden aufgehoben, Eilzüge in zuschlagspflichtige Schnellzüge umgewandelt, die Kurslage günstig eingerichteter **Nahzüge unvorteilhaft verschoben** und die längst ersehnte, von der europäischen Fahrplankonferenz befürwortete **Schnellzugsverbindung** zwischen **Karlsruhe** und **Heilbronn** wird **immer noch nicht eingeführt.** Der Stadtrat beschließt, zur Abwendung der durch diesen Fahrplanentwurf der Stadt und ihrer Einwohnerschaft drohenden, bedeutenden **Nachteile** eine **eindringliche Vorstellung** an die Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen zu richten und die Handelskammer hier um Unterstützung seiner Wünsche anzugehen. Da von den meisten der geplanten Aenderungen auch die Interessen der übrigen Städte betroffen werden, soll die Sache zudem auf der nächsten **Städtekonferenz** zur Verhandlung gestellt werden.

Telegramme der „Badischen Presse".

hd **Berlin,** 26. Febr. Entgegen anders lautenden Nachrichten erhält sich das Gerücht, daß **Fürst Radolin,** der deutsche Botschafter in Paris, in absehbarer Zeit **zurücktreten** werde.

= **Berlin,** 27. Febr. Gestern trafen etwa 20 **französische Delegierte** zur Tagung des **französisch-deutschen Handelskomitees** hier ein; zu dem heutigen Diener der Mitglieder wird der französische Botschafter **Cambon** erwartet.

mk. **Dresden,** 27. Febr. (Privattel.) Frau **Toselli,** die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen, hat mit Begründung **anhaltender Notlage** die **Hilfe** des **sächsischen Hofes** angerufen. Auf Befehl des Königs wurden ihr als Vorschuß ihrer Jahresapanagen abermals **30 000 Mark überwiesen.**

mk. **Dresden,** 27. Febr. (Privattel.) Der frühere Präsident von Venezuela, **Castro,** hat mit drei **Schloßbesitzern** der sächsischen **Lößnitz Kaufverhandlungen** eingeleitet. Castro gedenkt **dauernd in Deutschland** zu bleiben.

= **Bern,** 26. Febr. In seiner **Antwort** auf die Noten **Deutschlands und Italiens** wegen des **Rückkaufs der Gotthardbahn** schlägt der **Bundesrat** den **Zusammentritt einer Konferenz** in nächster Zeit vor, wenn möglich noch vor dem 10. März. Das genaue Datum kann erst nach Eintreffen der Antwort der beiden Staaten in Bern festgesetzt werden. Der Bundesrat wird ebenfalls erst dann seine Delegierten bezeichnen.

hd **Petersburg,** 26. Febr. 15 **politische Verbannte,** die wegen Fluchtversuchs in Irkutsk zum **Tode verurteilt** worden waren, haben im **Gefängnis,** um der Hinrichtung zu entgehen, **Gift genommen.** Einer ist an Vergiftung gestorben, vier liegen schwer krank darnieder. Erst dann wurde den **Verurteilten mitgeteilt,** daß das **Urteil** vom Hauptkriegsgericht **aufgehoben** worden sei.

= **Washington,** 27. Febr. Das **Handelskomitee des Senats beschloß,** die Frage der **Einführung** der **drahtlosen Telegraphie** auf den **Ozeandampfern** bis zur **nächsten** Session zu vertagen.

Die Azew-Affäre vor der russischen Duma.

= **Petersburg,** 26. Febr. Die **Reichsduma** setzte in ihrer heutigen Sitzung **die Debatte über die Azew-Affäre** fort. Die Redner der Partei **der** friedlichen Erneuerung, der Arbeitsgruppe und der Sozialdemokraten **erklärten sich unbefriedigt** von den **Ausführungen Stolypins und hielten** an der Behauptung fest, Azew habe eine **Provokation mit Wissen der Regierung betrieben.**

Namens der Kadettenpartei griff **Maklakow** die **Regierung** aufs heftigste an und behauptete, sie **stütze sich auf Verräter** und auf **Bedrückungen,** aber nicht auf das Land und auf die Freiheit.

Für den Ministerpräsidenten traten Graf **Bobrinski** und **Purischkewitsch** ein. Letzterer hielt jedoch die **Verbindung** des **Grafen Witte mit politischen Mordtaten** für **erwiesen** und bemerkte, die extremen **Rechte lehne daher** die Interpellationen der Kadettenpartei und der **Linken ab und verlangte** ein **Vorgehen gegen den Grafen Witte,** den **Casanova** des 20. Jahrhunderts.

Weiter verteidigten Redner der Rechten und des Zentrums die **Regierung gegen** die Angriffe der Revolutionäre. Der Kadette **Roditschew behauptete, Stolypin** sei zwar sehr aufrichtig und ehrlich, **aber mit Blindheit geschlagen.**

Abends brachten 50 Abgeordnete der Rechten eine **Interpellation ein, in der die Regierung aufgefordert** wird, gegen den Kadettenführer **Miljukow gerichtlich einzuschreiten,** weil dessen **Zusammenhang** mit den **Revolutionären erwiesen** sei. In der Abendsitzung nahm dann **Miljukow zur Abwehr** der gegen ihn erhobenen Angriffe das Wort. **Nach längerer Debatte** nahm die Duma eine **Tagesordnung** an, in der sie die **Erklärung der Regierung** für **genügend** und **erschöpfend** anerkennt.

Präsident Taft und die Tarifrevision.

R. **Newyork,** 27. Febr. (Privattel.) Präsident **Taft** hatte heute eine **Unterredung** mit dem **Präsidenten** der **National-Manufacturers-Association,** in der er erklärte, er werde für eine **sofortige und allergründlichste Tarifrevision** auf das entschiedenste **eintreten.** Bezüglich der Haltung des **Kongresses** in dieser wichtigen Frage äußerte er sich **sehr optimistisch.** Er erwarte bereits **für Anfang Juni** den Beginn der **meisten Tarifänderungen.** Hier **beurteilt** man diese jetzige entschiedenste Erklärung Tafts kurz **vor seinem Amtsantritt** und der Spezialsession als **vielversprechend für** den Markt und **belebend.**

Zur Lage in Persien.

mk. **Teheran,** 27. Febr. (Privattel.) Der Schah hat den **neuerlichen Vorschlag** seines **Staatsrates** auf **Einführung einer repräsentativen Verfassung** und Bewilligung einer Amnestie **abgelehnt,** solange keine bedingungslose **Unterwerfung der Aufständigen** erfolge. Gleichzeitig wurde der aus 45 Personen bestehende **Staatsrat** bis auf weiteres durch den Schah seiner **Funktionen enthoben.**

= **Täbris,** 26. Febr. Die **Verluste** während des gestrigen **Scharmützels** betrugen auf **beiden Seiten etwa hundert Mann.** Heute wurde das **Stadtviertel Khiaban** von den Hauptkräften Ain ed Daulehs heftig beschossen.

= **Konstantinopel,** 26. Febr. Die in Aussicht genommene Besprechung des hiesigen **persischen Botschafters** mit dem **revolutionären Komitee in Konstantinopel** ist wegen Unwohlseins des Botschafters auf **morgen verschoben.**

Die Ereignisse auf dem Balkan.

= **Konstantinopel,** 27. Febr. Der **Großwesir** erteilte allen **Provinzen** telegraphisch den **Befehl,** den **Boykott einzustellen,** da seine **Fortsetzung** nach Unterzeichnung des Protokolls **antipatriotisch** sei. Journalisten gegenüber erklärte er, die **österreichische** und die **türkische Regierung stimmen überein** in der **Ablehnung der serbischen Forderungen.** Entschädigungen wirtschaftlicher Art würden erwogen werden. Bezüglich der **bulgarischen Entschädigung** habe die russische Regierung den **türkischen Gegenvorschlag** sehr **friedlich** aufgenommen. Es sei auch in dieser Frage eine **Lösung** zu erwarten.

= **Belgrad,** 26. Febr. Die **Polizei verhaftete** heute einen **Bulgaren** namens **Anastasow** und einen **Serben** aus Sofia, namens **Popowitsch,** welche verdächtig sind, gegen den **Fürsten Ferdinand von Bulgarien** bei seiner Rückkehr aus Petersburg in Rustschuk einen **Bombenanschlag** beabsichtigt zu haben. Die beiden Verhafteten gestanden, daß sie Mitglieder einer **großen Sofiater Verschwörung gegen das Leben des Fürsten** seien, und daß sie den Auftrag gehabt hätten, in Belgrad das erforderliche Bombenmaterial zu beschaffen, das durch eine Frau nach Rustschuk geschmuggelt werden sollte. Gegen beide wird eine **gerichtliche Untersuchung** eingeleitet.

= **Belgrad,** 26. Febr. Die **Regierung beschloß,** alle in den verschiedenen **politischen Affären** verurteilten **Militärpersonen** zur **Begnadigung vorzuschlagen.** Ebenso werden alle nach dem **Königsmord pensionierten Offiziere reaktiviert. Ausgenommen** hiervon sind jedoch die als Bedingung für die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen seitens Englands pensionierten **fünf Häupter der Verschworenen.**

= **Wien,** 26. Febr. Der türkische Minister des Aeußern, **Rifaat Pascha,** ist in Begleitung des türkischen Botschafters in Berlin, **Nisami Pascha,** heute abend **hier eingetroffen.** Nisami Pascha reiste nach Berlin zurück.

mk. **Berlin,** 27. Febr. (Privattel.) Der unter Vorsitz Bayerns stehende **Bundesratsausschuß** für **auswärtige Angelegenheiten** tritt voraussichtlich Anfang **März in Berlin** zusammen behufs **Stellungnahme** zu den **Orientwirren.**

Das österr.-türkische Ententeprotokoll.

= **Konstantinopel,** 27. Febr. Das gestern unterzeichnete **österreichisch-türkische Entente-Protokoll** erklärt im

Artikel 1 den Verzicht Oesterreichs auf alle Rechte im **Sandschak Novibazar;**

Im **Artikel 2** erkennt die türkische Regierung **ausdrücklich** den durch die Entschließung der österreichischen Regierung bezüglich **Bosniens** und der **Herzegowina** geschaffenen Zustand an.

Nach **Artikel 3 behalten die gegenwärtig in der Türkei lebenden Bosnier** und die gegenwärtig in Bosnien **lebenden** Türken die **ottomanische Nationalität.**

Artikel 4 sichert den in Bosnien lebenden **Mohammedanern** seine **Religionsübung** wie bisher zu. Die Mohammedaner werden nach wie vor die gleichen bürgerlichen und politischen Rechte besitzen.

Artikel 5 besagt, die österreichische Regierung verpflichtet sich, an dem 15. Tage nach der Ratifizierung des Protokolls der ottomanischen Regierung 2½ **Millionen türkische Pfund** in Gold als Gegenwert der unbeweglichen Güter einzuzahlen, die der Türkei in Bosnien und der Herzegowina gehörten.

In **Artikel 6** verspricht Oesterreich-Ungarn binnen 2 Jahren nach der Ratifikation des Protokolls auf Grund des europäischen Völkerrechts mit der Türkei einen **Handelsvertrag** abzuschließen. Ferner stimmt Oesterreich-Ungarn der **Erhöhung der türkischen Wertzölle** von 11 auf 15 Prozent und der Einführung neuer Monopole oder der Erhebung verschiedener **Konsumabgaben** unter der Voraussetzung zu, daß die gleiche Behandlung auch auf die **Einfuhr anderer Länder** angewendet wird.

Artikel 7 besagt, daß nach der Ratifikation des Protokolls diejenigen **österreichischen Postämter aufzuheben** sind, die gegenwärtig in Orten bestehen, wo kein ausländisches Postamt vorhanden ist, sowie daß die übrigen österreichischen Postämter aufzuheben sind, wenn die anderen Mächte dasselbe tun.

In **Artikel 8** erklärt sich Oesterreich-Ungarn bereit, die Absicht der Pforte, die **Kapitulationen** durch das internationale Recht **rückhaltlos zu unterstützen.**

Nach **Artikel 9** sollen die **Ratifikationen** spätestens in 2 **Monaten** ausgetauscht werden.

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

mk. **Prag,** 27. Febr. (Privattel.) Die **böhmischen Gendarmen verhafteten vier Serben,** welche im Besitz **hochverräterischen Schriftenmaterials** waren und das **böhmische Industriegebiet** bereisen zu wollen vorgaben.

hd **Petersburg,** 27. Febr. Das **Auswärtige Amt** beschloß, an **Serbien** eine **Note** zu senden, in der es **zur Ruhe mahnt** und die **Unmöglichkeit einer Unterstützung seitens Rußlands** im Falle eines Krieges betont.

mk. **Petersburg,** 27. Febr. (Privattel.) Die **politische Spannung** hat heute wieder **wesentlich zugenommen.** Die Lage wird in amtlichen Kreisen als **gefahrdrohend** bezeichnet, infolge der Einberufung der Ersatzcadres und **militärischen Vorsichtsmaßnahmen.** Jedenfalls aber herrscht in der **Diplomatie** und in der **Armee ernsteste Rührigkeit** und **Vorbereitung,** trotz aller offiziösen Dementis.

= **Paris,** 26. Febr. Die „Agence Havas" meldet, daß **alle Mächte, auch Rußland,** im Prinzip einem **freundschaftlichen Schritt bei der serbischen Regierung zugestimmt** hätten, um **Serbien zu bewegen, nicht auf territorialen Entschädigungen zu bestehen.** Ueber das Wesen und die Form dieses Schrittes schwebten noch Verhandlungen.

mk. **London,** 27. Febr. (Privattel.) Gestern wurden zwei **Sitzungen des Ministerrats** abgehalten und zwar mittags und spät abends. In beiden handelte es sich um die **Balkankrisis.** Die Lage wird im Parlament als **sehr ernst** bezeichnet.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Silberne Bestecke
in grösster Auswahl
in gediegensten neuesten Mustern.
Schwer versilberte
Alfenide-, Christofle- und Geislinger- Bestecke
zu Fabrikpreisen.
Lieferung ganzer Besteckkasten.
Preisangebote stehen gerne zu Diensten.

Bei **Gallenbeschwerden** wird von den hervorragendsten Klinikern das natürliche **Franz Josef**-Bitterwasser infolge seiner kräftig lösenden Wirkung mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet. — Als Tagesdosis genügt 1 Weinglas voll erwärmt, Früh mit nüchternem Magen genommen. 989a

Wetterbericht vom Schwarzwald.

-ü- **Herrenalb,** 26. Febr. Die letzten Tage haben wieder vermehrten Frost (bis zu —12 Grad Celsius) und zahlreiche Schneefälle gebracht. Auf der meteorologischen Station wurde durchschnittlich 8 Zentimeter Schneehöhe festgestellt. Den Sportsfreunden dürfen wir die Mitteilung machen, daß die **Rodelbahn** wieder ausgezeichnet imstand ist und bei vollkommener Gefahrlosigkeit ein großes sportliches Vergnügen in Aussicht stellt.

-!- **Herrenwies,** 27. Febr. 5 Grad Kälte. Klares Wetter. 40 Zentimeter Schnee. Skibahn gut.

Untersmatt, 27. Febr. (Tel.) 10 Grad Kälte. Altschnee 50 Zentimeter, Neuschnee 5 Zentimeter. Schneebeschaffenheit trocken. Skibahn gut. Es herrscht Schneefall, der anzuhalten scheint.

:!: **Ruhstein,** 27. Febr. (Tel.) 80 Zentimeter Schnee. 7 Grad Kälte. Skibahn gut bis Seebach; auf der Höhe vereist. Die Rennen finden statt.

(-) **Triberg,** 26. Febr. —7,2 Grad Celsius. Heiter. Altschnee 36 Zentimeter, Neuschnee 8 Zentimeter. Schneebeschaffenheit für Skilauf, Rodeln vorzüglich.

Witterungsbericht vom Kurhaus Hundseck 900 m ü. d. M.

Bekannte gute Lage für Wintersport u. -Kuren. Großes Uebungsfeld u. Sprunghalte direkt beim Hotel. Elektr. Licht u. Zentralheizung in allen Räumen. Telef. 13 (Bühl B.)

Hundseck, 27. Febr. (Tel.) 60 Zentimeter Schnee, etwas Neuschnee, 8 Grad Kälte. Klares Wetter. Skibahn gut.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 26. Febr. 2,42 m (25. Febr. 2,43 m.)
Schusterinsel, 27. Febr. Morgens 6 Uhr 0,69 m (26. Febr. 0,70 m
Kehl, 27. Febr. Morgens 6 Uhr 1,27 m (26. Febr. 1,27 m).
Maxau, 27. Febr. Morgens 6 Uhr 2,96 m (26. Febr. 2,96 m)
Mannheim, 27. Febr. Morgens 6 Uhr 1,70 m (26. Febr. 1,68 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 27. Februar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend im Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
Ev. Südstadt-Kirchenchor. 8 Uhr Familienabend im Apollotheater.
„Frankeneck". Täglich Künstler-Konzerte.
„Friedrichshof". Heute abend spielt die **Ungarische Künstler-Kapelle im Gartensaal.**
Fußballklub Allemania. 9 Uhr Vereinsabend.
Fußballklub Frankonia. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Gesangverein Edelweiß. 8½ U. Gen.-Versamml. i. d. Gambrinushalle.
Gesellschaft Belania. 8½ Uhr Kostümkränzchen i. Hotel Monopol.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Leibgrenadierverein. 8½ Uhr Stiftungsfest im Kolosseum.
Männerturnverein. Mädchenabt. Turnhalle der höh. Mädchenschule.
Militärverein. 8½ Uhr Kostümfest in der Festhalle.
Rheinklub Allemania. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten.
Ruderverein Sturmvogel. 8½ Uhr Biertisch im Friedrichshof.
Salamander, 1.K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh.
Ver. d. Württemberg. 8½ U. Geburtstagsfeier i. Café Nowack, u. Saal.
Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8½ Uhr Gen.-Versammlung im Lokal.
Werkmeisterverein. 8½ Uhr Kostümfest. 3 Linden, Mühlburg.
Württ. Kavalleristenverein. 8½ Uhr Geburtstagsfeier. Sophienstr. 58.

Mütter gebt Kindern in der Entwicklung von Zeit zu Zeit Bioson
Erhältlich in Apotheken, Drogerien usw. das ½ Kilo 3 Mark. 1738a

FRANKENHAUSEN a. K.
Polytechnisches Institut
für allgem. u. landwirtsch. Maschinenbau-, Elektro- u. Brückenbauingenieure. Architektur- und Bauingenieurabteilung.
Grosse moderne Laboratorien.
655a

Back', brat' und koch' mit ALCO-Fett! 627a
Es spart, schmeckt gut u. bräunt auch nett.

Hoehl Extra Dry
trocken, leicht und sehr bekömmlich.

Nun hören Sie nur, wie's der Meyer macht!
Der kauft allemal zum Beginn der schlechten Jahreszeit für 50 ℳ Sodener Mineral-Pastillen — natürlich nur die ächten von Fay, denn Minderwertiges kauft Meyer nicht. Die Pastillen verbrauchen die Angestellten, wenn sie erkältet sind, und sie bleiben gesund. Der Spaß kostet nun zwar 50 ℳ. Aber dem Meyer fehlt fast nie Personal und er lacht die andern aus, die in der Hochsaison sich nicht zu helfen wissen, weil das halbe Personal krank ist. Fays ächte Sodener sind eben ein Mittel par excellence gegen alle Erkältungen. — Man kauft sie für 85 ₰ in allen einschlägigen Geschäften, weise aber Nachahmungen entschieden zurück. 21a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern rc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. — Plüsch für Fenstermäntel in schwarz, grün und rot, à ℳ 2.50 per Meter, ca. 130 cm breit und passende Bordüren. 1033

Geschäftliche Mitteilungen.

= **Karlsruhe,** 27. Febr. Unter dem Namen **Roggina-Brot** ist vor einiger Zeit ein Brot in den Handel gekommen, welches sich einer zunehmenden Beliebtheit zu erfreuen beginnt. Der Grund ist vor allem in der größeren Billigkeit zu finden. Zugleich aber wird ihm eine gute Schmackhaftigkeit nachgerühmt. Ueber die hiesigen Verkaufsstellen gibt der Inseratenteil Auskunft

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Weinrestaurant „Eckschmitt".

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 1287
Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Herrenalb.

Unsere neuerrichtete
Rodelbahn
ist durch die jüngsten Schneefälle wieder in besten Stand gesetzt.
Zu reger Benützung ladet ergebenst ein 1749a
Der Kurverein.

Dobel „Hotel Sonne"

Bes. B. Ackermann.
Sehr gute Rodel- und Schneeschuh-Bahn.
(Rodel und Schneeschuhe leihweise.) 1758a
Reine Weine. Diners von Mk. 1.50 an.

Verlobungs-Ringe

ohne Lötfuge, in massiv Gold, das Paar von **Mk. 12—40** empfiehlt nach Gewicht äußerst billig.
Christian Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Passage 7. 3017.6.1

Die **englischen Frühjahrs-Neuheiten** in
Herrenhüten
sind soeben eingetroffen.
Aparte englische Mützen
in grösster Auswahl.
Gustav Nagel Nachfolger
116 Kaiserstrasse 116.
3008

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Kaiserstrasse 183, I Tr. Karlsruhe i. B.
Aeltestes Institut im Grossherzogtum Baden.
Fachmännische Leitung
besorgt überall streng diskret Auskünfte, Ermittelung, Erhebungen, Beobacht., Ueberwach. sowie Vertrauensangelegenheiten jeder Art.
Prima Referenzen v. Juristen u. von allen Gesellschaftsklassen.

Herren-Anzüge 3021
aus Reste und Gelegenheitskäufe angefertigt, mit gutem Futter und vorzüglichem Schnitt zu Einheitspreisen:
29 Mk. und 35 Mk.
Julius Löwe
Karlsruhe
Werderplatz 25.

Häcksel
aus bestem Gebirgsheu per Ztr. für 4.50 M., sowie Heu und Stroh um jeden Tagespreis u. andere Futter-Artikel liefert B7121
8.1
Jakob Heuser,
Beiertheim, Maria-Alexandrastraße Nr. 11, Telephon 1044.

Als sehr beliebt empfehlen wir
Frisch eingetroffen:
Türkische Zwetschen
ohne Stein
Pfund 40 Pfg.
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen. 3032

Wer
würde einem Fräulein **100 Mk. leihen?** Näheres nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B7156 an die Exped. der „Bad. Presse".

Auf dem Wege von der oberen Waldstraße nach dem Marktplatz wurde ein goldenes Armband
verloren.
Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe auf d. Fundbüro abzug. Gut. Bel. wird zugesich. B7140

Schwarze **Damen-Jacke**, hocheleg. schlanke Figur, zu verkauf. B7101
Lessingstraße 33, im Hof.

Damen finden liebevolle, diskr. Aufnahme bei **Frau Koch, Hebamme, Zähringerstr. 14,** 1 Tr. B46074.14.14

M. Tannenbaum

13 Adlerstrasse 13.

Der alljährlich stattfindende

Inventur-Räumungs-Verkauf

Möbel beginnt **Montag den 1. März.** **Möbel**

Während dieser Zeit gewähre ich auf einzelne

Möbelstücke bis zu 25% Rabatt

Als ganz besondere Gelegenheit kommen zum Verkauf

Möbel **30 komplette Schlafzimmer** **Möbel**
zu ganz enorm billigen Preisen.

Brautleuten ist die günstigste Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu decken.

Kein Kaufzwang! **Kein Kaufzwang!**

Kein Käufer sollte versäumen, meine Möbelmagazine zu besichtigen und sich von der riesigen Auswahl und billigen Preisen der in 4 Stockwerken aufgestellten Möbel zu überzeugen.

Kein Kaufzwang! Kein Kaufzwang!

130 Bettladen
80 Spiegel- und Kleiderschränke
50 Nachttische
60 Kommoden und Waschkommoden
20 Küchen
30 Vertikows und Büffets
20 Schreibtische
45 Küchenschränke
30 Tische
20 Diwans

Die äußerst gestellten billigen Preise verstehen sich auch auf

Teilzahlung

ohne jede Preiserhöhung

Nach auswärts Franko-Lieferung.

Gekaufte Möbel werden bis zum Lieferungstag unentgeltlich zurückgestellt.

Eigene Fabrikation von Polstermöbel im Hause

M. Tannenbaum

13 Adlerstrasse 13. 3020

2995

Konfirmanden-Anzüge In vielen Preislagen! Spiegel & Wels.

□ L. z. Tr.
Montag 1. III. 09
½9 Uhr
Kränzch. m. Vortr.

Schwarzwaldverein.
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 28. Februar 1909:
Ausflug:
I. Oos—Fremersberg-Yburg-Umweg (M. 1 Uhr)—Rückweg nach Abrede.
Abfahrt 8⁰⁴ Uhr, (P.-Z.)
II. wie I ohne Yburg.
Abfahrt 9⁴² Uhr, (P.-Z.).

Männerturnverein.
Uebungsabende in der Zentralturnhalle
Allgemeines Turnen Montag und Donnerstag von 8—10 Uhr.
Alte Herrenriege Mittwoch von ¾9—¾10 Uhr.
Die Damen-Abteilung übt:
in der Zentralturnhalle Mittwochs von ¾8—¾9 Uhr und Samstags von ¾8—9 Uhr,
in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Montags u. Donnerstags von 6—7 Uhr.

Salamander.
Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)

Samstag den 27. Febr. 1909, abends 9 Uhr, im „Klubhause",
Klubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).

Heute abend 9 Uhr
Biertisch
im Hotel Friedrichshof.
Der Vorstand.

Rheinklub
Allemannia Karlsruhe
e. V.

HeuteSamstag präzis 9 Uhr:
Klubabend
im Hotel
„Tannhäuser"
(Wintergarten).
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Tyroler
Landsleute willkommen
Der Vorstand.

Schönes Buffet,
eleganter Ofenschirm,
eingelegt,
1 schöne Bettstelle,
Rost, Matratze und Keil,
2 Oelgemälde
in Goldrahmen (Landschaften),
Stühle,
extrastark, Stück Mk. 1.50,
Schöne Standuhr,
14 Tage gehend, B7190
Elegante Polstergarnitur
wegen Wegzug billig zu verkaufen.
Lessingstraße 33, im Hof.

Ski-Klub Schwarzwald
Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe.
Am Sonntag den 28. Februar finden bei Kurhaus Ruhestein
Schneeschuh-Wettläufe
statt, zu denen wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Skisports einladen. Im Anschluss an den Zug ab Karlsruhe 3⁴⁰ Uhr früh wird am Tage des Rennens ein Sonderzug Achern-Ottenhöfen fahren.
2907.2.2 Der Vorstand.

Gesang-Verein Badenia, e. V.
Am Samstag den 13. März, abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal unsere diesjährige
ordentliche Mitgliederversammlung
nach § 18 der Satzungen statt.
Anträge sind längstens bis Samstag den 6. März an den Vorsitzenden einzureichen. 2993.2.1
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Eingetr. Verein. Wilhelmstr. 14.
Sonntag den 28. Februar 1909, nachmittags 2 Uhr:
Besuch der Sonderausstellung: Kind u. Kunst.
Treffpunkt: im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81, nachm. 2 Uhr.
Nach der Besichtigung: Spaziergang durch den Hardtwald nach dem Schützenhaus. 3025
Montag den 1. März 1909: **Monats-Versammlung** mit wichtiger Tagesordnung.
Ausgabe der Karten zum Konzert am Sonntag den 7. März d. J.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

Arbeiter-Diskussionsklub Karlsruhe
Dienstag den 2. März, abends ½9 Uhr (pünktlich), im Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20: 3030
47. Vortragsabend.
Thema: Immanuel Kant. Redner: Herr Stadtpfarrer Paul Jäger.
Am Montag den 1. März, abends ½9 Uhr, im Gemeindehaus, Blücherstr. 20, Einführung in die Probleme der Philosophie (besonders für Arbeiter geeignet). Zu jeder dieser Veranstaltungen ist der Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder 10 Pfg. Gäste aus dem Arbeiterstande besonders willkommen. Der Vorstand.

Evangelischer Männerverein der Weststadt.
Sonntag den 28. Februar, abends 8 Uhr,
im Gemeindehause, Blücherstraße 20:
Geselliger Familienabend
mit Vorträgen von Klavierstücken von Bach, C. M. v. Weber und Chopin, von Liedern von Schubert, Brahms, Reger und Wolf, sowie von Gedichten ernsten und heiteren Inhalts von Romeo.
Mitwirkende: Fräulein Bertha Feuerstein, Fräulein Else Joos, sowie Frau und Herr Fritz Römhildt. 2848
Zu zahlreichem Besuch wird freundlichst eingeladen.

Residenz-Theater
Waldstraße 30.
Sonntag den 28. Februar 1909,
nur vormittags
von 11½ bis gegen 1 Uhr,
zeigt
Königl. Hofphotograph
Hans Hildenbrand
aus Stuttgart
die von ihm erzielte Vollkommenheit der künstlerischen Farbenphotographie (Lumière-Verfahren). 2958

Frankeneck. 3012
Samstag abend: **Abschieds-Benefiz**
des beliebten Mailänder Orchesters.
Sonntag 4 u. 8 Uhr: **Konzerte.**
Eintritt frei! Eintritt frei!

Kronenfels.
Samstag den 27. und Sonntag den 28. Febr.: B7192
Komiker-Konzerte Beck.

Guter Abendtisch
zwischen 5 u. ½6 Uhr abends in der Weststadt gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. B7153 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wer leiht einer Dame aus fein. Kreise sof. einige 100 M. geg. hohen Zinsfuß u. bald. Rückg. Offerten unter Nr. B7180 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein ganz vorzügliches, neues
Pianino,
nußb., mit Aufsatz, unt. fachmänn. Garantie, sehr billig zu verkaufen.
B7173 Herrenstraße 58, part.

Fahrräder B7192
1 bereits neues, m. Frlf. u. Rücktrittbremse, Mk. 50.—, 1 noch gut erh., reparaturfrei, Mk. 22.—, abzugeben.
Geibelstr. 2a, part., Mühlburg.

Fahrrad, Diamant, mit Freilauf, billig zu verkaufen. B6941.2.2
Körnerstraße 15, 1. Stock.

Wegen Umzug ist ein fast neuer Zimmer-Gasofen, mittl. Größe, 1 schwarzer, feiner Spieltisch, 1 Ausziehtisch, 2 Bettstellen mit Rost, 1 Hutschrank, billig abzugeben.
Näheres Amalienstraße 44, II, bis 4 Uhr nachmittags. B6832.2.2

Sehr guterhaltener
Kinderliegwagen
mit Gummireifen und Kinderstühlchen zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. 3033 in der Exped. der „Bad. Presse".

Reisekoffer, gut erh., ein größ. u. ein kleinerer, sowie ein kleinerer Handkoffer oder Tasche zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 7150 an die Exped. der „Bad. Presse".

Neues pol. Vertiko 40 Mk., eleg. Plüsch-Diwan m. Roßhaar, gut gearb., 48 Mk, Schreibtisch 32 Mk., gute Stühle mit geflocht. Lehne, Zimmertisch mit Eichenplatte 13 Mk, zwei Taschen-Fauteuils, St. 14 Mk. B7182
Hirschstr. 52, part., nächst Sophienstr.

Eleg. gold. 14kar. Damenring, gut gehende silb. Herrenremontoiruhr, wie neu, 9 Mk., bess. Gold-Double-Kette 5 Mk. (Anschaffungspr. 16 Mk.) B7183
Hirschstr. 52, part., nächst Sophienstr.

Ein Rehpinscher
zu verkaufen. 3026
Kreuzstraße 17, Uhrengeschäft.

Rassenreiner Kriegshund,
Rüde, 1 Jahr alt, Mutter prämiiert, stubenrein und sehr wachsam, ist umständehalber preisw. sofort zu verkaufen.
Offert. unt. Nr. B7160 an die Exped. der „Bad. Presse".

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Samstag, 27. Februar 1909.
40. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).
Herodes und Mariamne.
Eine Tragödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel.
Leit. der Aufführung: Der Intendant.
Personen:
König Herodes . . Fritz Hertz.
Mariamne, seine Gemahlin . . . Edith Delkamp.
Alexandra, ihre Mutter . . . M. Frauendorfer
Salome, Schwester des Königs . . *)
Soemus Statthalter von Galiläa . . Hugo Höcker
Joseph, Vizekönig in Abwesenheit von Herodes . . . F. Baumbach.
Sameas, ein Pharisäer Wassermann
Titus, ein römischer Hauptmann . . Ernst Mewes.
Joab, ein Bote . . H. Nesselträger
Judas, ein jüdischer Hauptman . . Carl Dapper
Artaxerxes, Moses, Jehu, Diener: Felix Krones, Herm. Benedict, Adolf Hallego.
Silo, ein Bürger . Siegfr. Heinzel.
Serubabel, Philo, sein Sohn, Galiläer: Walt. Korth, Frz. Wahl.
Ein römischer Bote . Max Schneider
Aaron, Richter . . Wilh. Kempf.
Drei Könige aus dem Morgenlande, von der christlichen Kirche später die heiligen zubenannt: Ed. Schüller, O. Kienscherf, Jos. Mark.
Gefolge, Diener, Richter, Tänzerinnen.
Ort: Jerusalem. Zeit: Christi Geburt.
*) Salome: Lene Blankenfeld vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Gast.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Gesellschafts-Anzüge
Maskenkleider etc. reinigt in kürzester Zeit 2581 3.2
Chem. Waschanstalt Printz.

Verein der Württemberger.
Samstag den 27. Februar findet im unteren Saale des Café Nowack die
Geburtstagsfeier
Sr. Majestät des Königs von Württemberg
statt. Wir laden hierzu unsere werten Mitglieder mit Angehörigen, unsere Landsleute, sowie Freunde unseres Vereins freundlichst ein.
Anfang abends ½9 Uhr. Der Vorstand.
Vereinszeichen sind anzulegen. 2917.2.2

Festhalle.
Sonntag den 28. Februar, 4 Uhr nachm.,
Streich-Konzert
der Kapelle des 3. Badischen Feldartillerie-Rgts. 50.
Leitung: Kgl. Musikmeister Otto Schotte.
Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg. Nichtabonnenten . 50 „ Soldaten u. Kinder je die Hälfte. 3009
Programm 10 Pfg.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.
Programm:
1. Amazonen-Marsch . . . . . F. v. Blon.
2. Ouverture z. Op. „Ilka" . . . . Doppler
3. Fantasie a. d. Op. „Die Zauberflöte" . . . Mozart.
4. Süße Mäd'ln Walzer a. d. Op. „Das süße Mädel" Reinhardt.
5. Ouverture z. Optte. „Karneval in Rom" . . . Strauß.
6. Slavische Volksmelodie mit Variationen a. d. Ballet „Coppelia" . . . . Delibes.
7. „Klein aber fein". Polka Solo für Xylophon . . Krüger.
8. „Braun oder blond". Walzer . . . . Waldteufel.
9. „Donnerwetter — tadellos". Marsch . . . . Lincke.
10. „Der Teufel lacht dazu". Potpourri . . . . Holländer.
11. „Forellen Mazurka de Salon" . . . . Eilenberg.
12. The Brooklyn. Cake Walk . . . . . Thurban.

Kühler Krug.
Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.
Sonntag den 28. Februar:
Grosses Konzert
der rühmlichst bekannten
Ungarischen Magnaten-Kapelle
Kapscandi Joska.
Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr. 2943

Direktion: J. Raimond. **Colosseum.** Telephon 1938.
2973
Samstag den 27. Februar 1909:
Keine Vorstellung.
Sonntag den 28. Februar 1909:
Zwei Gala-Abschieds-Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Unwiderruflich letztes Auftreten von „The Meteors", die Könige der Luft — Stuart, Damen Imitator. — „Floridas Sisters", sowie der übrigen für zweite Hälfte Februar 1909 engagiert gewesenen Attraktionen.
Montag den 1. März 1909: Vollständig neues Programm.

Café-Restaurant Grünwald
Morgen Sonntag
Grosses Konzert
der ersten Original Schwarzwälder Bauern-Kapelle
D'Schapbacher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
3028 Willy Holste.

Welch besseres, kinderloses Ehepaar
in Karlsruhe oder Umgebung würde 1 Jahr altes, gesundes, hübsches Mädchen gegen monatliche Vergütung in gute, gewissenhafte Pflege nehmen. Gefl. Offerten unter Nr. B6901 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Spezereieinrichtung,
sowie Glasschränke m. verschiebbaren Glastüren werd. billigst abgegeben. B6735.3.2
Waldstraße 22, Laden.

Vorzüglichen Mittags-, auch Abendtisch
finden noch einige Herren.
B7186 Herrenstraße 22, II.

Junge, tüchtige Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen. B6905.2.2
Gottesauerstraße 12, part., links.

Rechtsanwalt
rechts- und geschäftskundig, energisch, gesucht. Offert. unt. B7174 an die Exped. der „Bad. Presse."

Nur anerkannt hochfeine

Süssrahm-Tafel-Butter

empfiehlt zu billigstem Tagespreis. — Lieferung nach Bedarf. — Probe gegen Nachnahme.

Gotth. Lieb, Molkereiprodukte en gros, **Karlsruhe,** Kapellenstr. 74, — Telephon 1926. —

Hauptniederlagen: Waldhornstr. 28, Ecke Kaiserstr. und Kurvenstr. 15.

2986.3.1

Für Wiederverkäufer, Hotelier etc. vorteilhafteste u. zuverlässigste Bezugsquelle.

Täglich prompter Eilgut-, Express- u. Postversand.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

Martin Bruggner

Gendarmerie-Wachtmeister u. Steuererheber a. D.

im Alter von 71½ Jahren, nach langem Leiden in die ewige Heimat abgerufen wurde.

In tiefer Trauer:
Frau Kreszentia Bruggner, geb. Walch
Marie Jung, geb. Bruggner
Laura Faller, geb. Bruggner
Brückenmeister Jung
Kanzleiassistent Faller. 1751a

Neuenburg, Diedesheim, Mannheim, den 25. Februar 1909.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Wichtig für Hühner- und Hasenzüchter!

Versteigerung von Ausstellungskäfigen.

Montag den 1. März d. Js., nachmittags 2 Uhr,

in der Ausstellungshalle neben der Festhalle, läßt der Bad. Verein für Geflügelzucht hier wegen Neuanschaffung eine Partie Holzkäfige (auch für Hasenställe geeignet), Drahtgitter und sonstige Geräte gegen Barzahlung versteigern.

B. Kossmann, Auktionator.

2846.2.2

Dauerhafte gute Existenz

mit einem sehr netten Einkommen bietet sich strebs. Person, welche über einige 100 Mark verfügt. Fachkenntnisse nicht erforderlich.

Offert. unter Nr. 1701a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Für Gärtner!

Neuerbautes Haus mit Ladengeschäft u. großem Garten, nächst dem Friedhof, in großer Amtsstadt, unweit Karlsruhe, an tüchtige Leute unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offert. unt. Nr. B6250 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Badeeinrichtung,

sehr g. erh., Kohlenfeuer. m. Zinnwanne (diese ev. a. allein) w. Versetzung verkäufl. Hirschstr. 67, III.

Konfirmanden-Anzüge

3015

unübertroffene Auswahl vom einfachsten bis hochfeinsten Fabrikat in verbürgt solider Ausführung

Mk. 12.–, 15.–, 18.–, 21.–, 25.– bis Mk. 48.–.

Ad. Stein

Spezialhaus I. Ranges für Herren- u. Knaben-Garderobe

Telephon 1772. Kaiserstrasse 74.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Michels **Braulehranstalt München**

— Privatinstitut Theresienhöhe 9. — 1490a

Elektrischer Braubetrieb. — Kal Luftmaschine.

Der Sommerhauptkurs beginnt am 29. April. Praktikantenkurse jederzeit. Prospekte gratis u. franko. Die Direktion.

Alle Kinder

unter 14 Jahren zahlen am Mittwoch u. Samstag

(heute)

10 Pfg. Eintritt bis 6 Uhr nachm.

3029

im

Welt-Kinematograph

Kaiserstr. 133, zwischen Marktplatz und Kreuzstrasse.

— Belehrendes Institut. —

Möbel- u. Polsterwarenlager

Albert Schiler 2378*

Karlsruhe, Herrenstrasse 46.

Moderne Zimmereinrichtungen, sowie einzelne Möbel

Eigene Tapezier-Werkstätte.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung!

Mit heutigem Tage eröffne ich hier

Kaiserstrasse 50, Eingang Adlerstrasse neben Möbelhaus Tannenbaum

ein

Eier-Konsum-Haus

verbunden mit dem Verkauf von

Palmin per Pfd. **65** Pfg. und **Palminbutter** per Pfd. **55** Pfg.

Als weiterer Verkauf führe ich

Tafelbutter in bester Qualität, sowie **Orangen** von 3–6 ₰ pr. Stck.

Ich halte mich einem titl. Publikum zum Einkauf bestens empfohlen. B7179

Telefon 580. **Oskar Rosenstrauch,** Telefon 580.

Stalleinrichtungen

Aktien-Gesellschaft für Eisen- u. Bronze-Giesserei vormals

Carl Flink

Mannheim

3Ga 27.22

Patent-Zeichn., Schriften, etc. w. billig angefertigt u. verwertet. Off. unt. Nr. B3582 an die Exp. d. „Bad. Presse".

2700 Mk. Einkommen

bietet sich strebs. Personen o. Vorkenntn. (a. Damen) m. 3—4000 M Barmitteln d. Kauf vornehm. Ausstellungsbekt. in gr. bad. Stadt. Off. u. G.840 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.

Fahrradmotor,

in jedes Fahrrad einzubauen, für 35 Mk.,

Parallelschraubstock

mit Tisch für 12 Mk.,

Gasherd, 2flammig, gedeckt, 8 M., zu verkaufen.

2889.2.2 Zähringerstraße 35.

Schluss meines

Grossen Sonder-Verkaufes

für

Kinderwagen und Sportwagen

zu herabgesetzten Preisen und

10% Extra-Rabatt

Dienstag den 2. März.

Wollen Sie diese außergewöhnlich günstige Gelegenheit nicht versäumen. 3043

J. Hess, nur Kaiserstraße Nr. 123

Spezialgeschäft u. Versandhaus für Kinderwagen u. Korbwaren

Kataloge gratis. Versand franko.

Tafel-Geflügel!

französische Poularden, junge Enten, Tauben und Hahnen

empfiehlt 3045

Herm. Munding,

110 Kaiserstrasse 110.

Rassenhunde!

Ein schöner, gelber Boxer-Rüde, 1 Jahr alt, sehr wachsam, ein rotbrauner Schnauzer-Rüde, 1½ Jahre alt, und ein Foxterrier-Rüde, ¾ J. alt, sind billig zu verkaufen. B6830

2,2 E. Rupp, Kriegstraße 2.

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser. Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 3040

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse", Ecke Zirkel u. Lammstr.

Konfirmanden-Anzüge

Mit langen und kurzen Hosen!

2996

Spiegel & Wels.

Julius Löwe

Karlsruhe Werderplatz 25

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

empfiehlt:

Kleiderstoffe

(doppelbreit)

weiss per Meter von **65** ₰ an
schwarz per Meter von **90** ₰ an
farbig per Meter von **85** ₰ an

Gelegenheitskauf in Stickerei-Unterröcken
von **2.—** ℳ an. 3022

5%ige Argentinische Staatsanleihe

(in Gold zahlbar)

Emmissionspreis 98 1/4 %

Anmeldungen nehme spesenfrei entgegen. Prospekt liegt an meiner Kasse auf. 3011

Bankgeschäft Ignaz Ellern,
Friedrichsplatz 10.

Friedrich Loewel,

Buchbinderei und Schreibwarenhandlung,
Schillerstraße 31,
empfiehlt zur **Konfirmation und Kommunion**

Gesangbücher

in dauerhaften, geschmackvollen Einbänden. Name wird gratis aufgedruckt.

Sämtliche Schulartikel,
Leitordner, Kopierbücher, Geschäftsbücher.
Anfertigung aller Buchbindereiarbeiten, sowie staubfreier Bilder-Einrahmungen rasch und billig. B7138

Kauft nur

das billige und gute

Roggina-Brot

großer Laib **nur** 35 Pfg.
kleiner Laib „ 18 Pfg.

Dasselbe ist zu haben in nachstehenden **Verkaufsstellen:**

V. Wunsch, Waldhornstraße 38
K. Kreber, Schützenstraße 36
E. Hauger, Kaiserstraße 34
P. Präfert, Adlerstraße 14
Hauser W., Erbprinzenstraße 21
J. Eck, Waldstraße 29
Karl Kraus, Scherrstraße 12
do. Filiale, Morgenstraße 19
W. Steinbach, Gerwigstraße 48
G. Schöpf, Luisenstraße 32
do. Filiale, Grenzstraße 2
F. Ergotti, Kapellenstraße 30
Ph. Eisenhans, Winterstraße 7
H. Gieser, Werderstraße 8
O. Printz, Wielandtstraße 16
F. Köhler, Gervinusstraße 10, I
F. Dutt-nhöfer, Yorkstraße 34
G. Hoferer, Schillerstraße 33
B. Merkel, Markgrafenstr. 44
L. Sommer, Wilhelmstraße 67
Joh. Hopf, Zähringerstraße 64
A. Schaal, Lachnerstraße 16
W. Siegrist, Brauerstraße 11
O. Schilling, Karlstraße, Ecke Gutschstraße,

sowie im **Hauptgeschäft** und **sämtlichen Filialen**

der Firma Emil Bucherer.
Filiale **Rintheim**, Hauptstraße.

Das alleinige Backrecht für Karlsruhe und Rintheim besitzt:

Emrich Visel,

Bäckerei mit elektr. Maschinenbetrieb. 3003

Rudolfstrasse Nr. 11.

Irrungen, Wirrungen.

die haben jetzt ein Ende, denn ein Jeder, der einmal versucht hat, bleibt dabei: Das **Seifenpulver „Schneekönig“** ist zur Reinigung der Wäsche unübertroffen.

Machen Sie einen Versuch.

Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Schutzmarke. 988a

Ankauf

von getragenen Kleidern, Schuhe usw. Zahle höchste Preise, wegen Gebrauch zur Ausfüllung eines neuen Ladens. Postkarte genügt B6641.6.2

D. Turner, Scheffelstraße 44.

Milch.

200 Liter gute Milch kann täglich geliefert werden. Offerten sind unter Nr. 1715a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 1. März, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage

Karl-Wilhelmstraße Nr. 28, parterre,

gegen bar öffentlich versteigern:

1 kompl. Bett (hohem Haupt), 1 Kinderbett, 3 Chiffonnier, 3 Vertiko, 3 Diwan, 1 Ruhebett, versch. Tische, 1 Schreibtisch, 6 Stühle, 1 Nähtisch, 3 Wasch- und 3 Nachttischchen, Bilder und Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Herd, 1 Gasherd, div. Küchengeschirr, sowie **1 goldene Herren-Uhr.**

Liebhaber ladet höfl. ein

J. Madlener, Auktionator, früher Gerichtsvollzieher.

NB. **Versteigerungen aller Art werden angenommen und prompt erledigt.** 2988

Möbel-Versteigerung.

Montag den 1. März, nachmittags 2 Uhr,
versteigere ich in meinem Auktionslokal

Herrenstraße 16

öffentlich gegen bar;

2 kompl. Betten mit Roßhaarmatratzen, 1 kompl. Bett mit eiserner Bettstatt, 3 Bettladen mit Rost und Matratzen, 2 Röste mit Wollmatratzen, 3teilig, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Waschtische, 1 Nachttisch, 2 Chiffonniere, 1 Kommode, 2 Sofha mit je 2 Fauteuils, 2 Nähtischchen, 1 Puff, 2 Ausziehtische, 1 Kleiderschrank, 5 Tische ⌒, 1 Tisch □, 4 Tischchen ○, 3 Nipptischchen, 2 große Spiegel, Holz- und Rohrstühle, 1 Globus, 1 Stehlampe, 1 Liqueurservice mit Schränkchen, 1 Kassette, 2 Pelzteppiche, 1 Bodenteppich, 1 Handtuchhalter, 1 Kinderwaschtisch mit Marmor, 1 Weißzeugschrank, 1 eint. Schrank, **1 Salon-Kristall-Kronleuchter, 2 armige Kronleuchter,**

wozu Liebhaber höfl. einladet B7176

Telefon 1916. **Leop. Gräber,** Auktionator.

Frühjahrs-Neuheit!

Josef Goldfarb

30 Kriegstrasse 30
151 Kaiserstrasse 151

3921.4.1

Moderne Schlafzimmer

hell nußbaum pol. oder eichen gew. mit Schnitzerei
bestehend aus:

2 Bettstellen, 2 türig. Spiegelschrank,
2 Nachttischen m. Marmor, 2 Stühlen,
1 Waschkommode m. Toilette, 1 Handtuchständer,
in guter Ausführung, B7171

zu Mk. 300.—, 350.—, 380.— zu verkaufen.

Kompl. Aussteuern von **350 Mk.** an.

Josef Kirrmann, Herrenstr. 40, früher Hebelstraße 4.

Primaner

der Oberrealschule **zu Nachhilfe** für Untersek. in Französ., Engl., Math. **gesucht.** Offerten mit Preis unter Nr. B7177 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Frau Esser, Docteur Hebamme, Villa Campana in **Angleur** bei Lüttich. Pension. Konsultation. Diskretion. 837a.52.5

Für Bauliebhaber! Durlach.

Am Fuße des Turmbergs ist ein größeres **Baugelände** aus freier Hand preiswert sofort **zu verkaufen.**

Näheres unter Nr. B6427 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Julius Löwe

Karlsruhe Werderplatz 25

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

empfiehlt fertige

Konfirmanden- und Kommunicanten-Anzüge

in nur soliden Qualitäten und schönster Ausführung

von **12.00** ℳ bis **30.00** ℳ

Billige Mass-Anfertigung aus **Cheviot, Kammgarn** und **Drapé.** 3023

Zuschneidekurs

für Damen- und Kindergarderobe.

Vorteilhafteste Ausbildung für Privat- und Berufszwecke. Aufnahmen **täglich,** sowohl in das Musterzeichnen, wie in das prakt. Erlernen.

Die Damen bringen ihre Arbeiten selbstverständlich mit.

Pauline Frantz,
Lehrerin, 1041*
Amalienstraße 26, parterre.
Näheres durch Prospekte.

Husten

Thür. Brustsaft (Fir. Rib. nigr.) 50 Pf. das best bewährteste Hausmittel!
Hustentropfen „Destillat.-Klare Stimme“ 50 Pf., angen., mild
„Frostfort“, kosm. Tinkt. 50 Pf., lindert Schmerz u. Jucken

Abführ-Tee

„Trangula“ 50 Pf., angen. zu nehmen

Lungen-Tee

„Anni“ (Herb. Galeops.) 50 Pf., bestes Hausmittel, schnell Schweiß treibend.
J. Dehn Nachfl. K. Rott, Zähringerst. 55
Otto Fischer, Karlstr. 74
M. Hofheinz, Luisenstr. 8
A. Kintz, Sophienstr. 66
W. Lang, Kaiserstr. 69 1648a.4.1
Otto Mayer, Wilhelmstr. 20
Fritz Reis, Rüppurrer- u. Luisenstr. 68
Albert Salzer, Rüppurrerstr. 140
Wilh. Tscherning vorm Schwaab, Amalienstr. 19
f. Mühlburg Max Strauss, Hardtstr. 21,
für Durlach Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Privatkapitalisten

geben zu 6% Zinsen und reellen Bedingungen 6.4

Darlehen

an jedermann auch gegen Möbel, in **6 Monaten nahezu 1000 Kunden.**
Offert. m. Rückp. unt. Nr. B6104 an die Exped. der „Bad. Presse“.

10000 Mk. als 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus und Grundstücke aufs Land per 1. April **aufzunehmen gesucht.** Offerten unter Nr. B6613 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

4—5000 Mark

werden als gute II. Hypotheke auf Wohnhaus u. Grundstücke in der Nähe Karlsruhes aufzunehmen gesucht. Offert. unt. Nr. B7106 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld 5—6% braucht, schreibe sofort, in 5 Jahren rückzahlb. Streng reell, diskret. Zahlr. Dankschreib. **J. Sinsche, Berlin 179. Kurfürstenstr. 164.** 89a*

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahlung, gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Bornholmerstr. 9a. (Rückporto.) 1649a3.2

Geld ev. ohne Bürgen, schnell, diskret, gibt Selbstgeber **Kersten, Berlin 95,** Yorkstr. 17. 414a.26.12

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5%, an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt **A. Autrop, Berlin NO. 18.** Rckp. 1593a6.2

Wer leiht gebild. Frau sofort **50 Mk.** geg. monatliche Rückz. Off. unt. Nr. B7146 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damen find. diskr. Aufn. u. gute Pfl. bei Frau Kleinhans, Hebamme, **Fasanenstr. 2,** III (Ecke Kaiserstr.) B42

Restaurant zu vermieten!

In der Amts- u. Garnisonstadt Bruchsal ist das gutbenommierte Restaurant „zum Hütten“ mit Ausschank von Original-Münchner und einheimisch em Bier besonderer Verhältnisse halber äußerst preiswert in Bälde zu vermieten. Tüchtige Bewerber wollen ihre Offerten einsenden an die

Brauerei Beckh in Pforzheim. 1661a

Kind!

Wer würde einen Knaben, 1 Jahr alt, an Kindesstatt, beiderseits ohne Vergütung, annehmen? Offerten unt. Nr. B7115 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zugelaufen,

junger, langhaariger Hund.
B7142 Waldhornstraße 10 V.

Foxterrier,

junger, weiß mit schwarzen Flecken, breites schwarzes Halsband, **verlaufen.** Vor Ankauf gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung 3038
Karl-Wilhelm r. 64, 1. St.

Haus-Verkauf!

Haus in der Nähe des Stadtgartens, angenehme Lage, sehr gut rentierend, mit großem Platz zum Einbau von Magazinen, Werkstätten, Stallung 2c., geeignet für Großisten, Fabrikanten, Bauhandwerker, Pension, Versicherungen, Druckereien, bei billigem Preis u. günstigen Bedingungen, direkt vom Besitzer zu verkaufen.
Offerten unt. Nr. B6691 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen. Agenten verbeten.

Schlafzimmer-Gelegenheitskauf.

Neue eichene Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 zweitürig. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer um den spottbilligen Preis von 295 Mk. B6732 2.2
Waldstraße 22, Laden.

Fahrrad,

noch neu, spottbillig abzugeben.
B6972 Körnerstraße 19 part.

Aquarium,

6kantig mit Flußfischen wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 1720a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sofa mit **6 Sesseln** ist wegen Platzmangel äußerst billig zu **verkaufen.** B7175
Herrenstraße 58, part.

---

2 flammig., gedeckter **Gasherd** m. Tisch billig **zu verkaufen.** B7120
Hirschstraße 23. 1. Stock.

Zu verkaufen Bügeltisch u. Bügelofen.
B7117 **Gerwigstr. 45,** 4. St.

Ein blaues Kleid

für Nr. 42 passend, fast noch neu, wenig getrag., ist billig zu verkauf.
B7116 Schützenstraße 70, IV.

Vertiko u. Vogelkäfigständer, so gut wie neu, sehr billig **abzugeb. Kaiserstr. 227,** rechter Stb. II.

Habe 4 bis 5 Paar **echte Rassen-Tauben** zu verkauf. Anzuf. **Sternstr. 6,** Mühlb.
W. Nolte, Milchhandlg. B7124.2.1

Konfirmanden-Anzüge Grösste Auswahl! Spiegel & Wels.

2994

Londons fahrendes Volk.

+ Abseits von den großen verkehrsreichen Geschäftsstraßen Londons, die noch vor einem Jahrhundert als einsame, baumbestandene Landstraßen die Stadt mit ihren umliegenden kleinen Ortschaften verbanden, zieht sich ein Netz von dicht bewohnten Straßen als Gürtel um die innere Stadt. Hier, wo die kleinen Häuser stehen, sich die Nachbarn freundlich grüßen, ihre Blumen begießen — hier, in den schlichten, stillen Straßen mit den grünen Vorgärten wohnen nur kleine Leute, Handwerker, Beamte, Geschäftsangestellte, die durch allerlei Gründe gezwungen sind, ihren Wohnsitz dicht an der City zu wählen. Tagsüber herrscht in diesen Vierteln feiertägliche Stille. Die Männer, die Ernährer der Familie sind abwesend, die Frauen gehen ihren häuslichen Geschäften nach und die Kinder sind in der Schule; nur die Straßenhändler lassen in den frühen Vormittagsstunden ihre lauten Rufe erschallen.

Aber am späten Nachmittag beginnt es lebendiger zu werden, das Tageswerk ist getan und die Straße hat ihre normale Einwohnerziffer bald wieder erreicht. Feierabend! Das ist die Erntezeit der Londoner fahrenden Leute, die hier, in den weltentlegenen Vierteln ihr dankbares Publikum finden. Gern gesehen, besonders von der Jugend, ist die ältere, würdige Lady mit einigen dressierten Hunden. Vielleicht haben die gelehrigen Tiere und ihre Herrin einst bessere Tage gesehen, denn vor jeder Vorstellung hält die ordentlich gekleidete Frau eine wohlgesetzte Rede, der das jugendliche Publikum andächtig lauscht. Vielleicht hat sie selbst einmal einen blondköpfigen Liebling an das Herz drücken dürfen, ehe sie sich der vierbeinigen Lieblinge annahm, vielleicht blieben ihr diese als letzte Erinnerung an das Glück vergangener Zeiten, vielleicht — und wenn es jetzt den Ladies und Gentlemen gefiele, die künstlerischen Darbietungen der Tiere mit einer Kleinigkeit zu lohnen, „Tom", der schwarze Pudel, würde die „Coppers" dankbar entgegen nehmen, sagt die Hundedame, denn die Vorstellung ist beendet. Ach, es sind gar kleine „Coppers", die der fröhlich den pinselartigen Schweif wedelnde Tommy auf seinem Teller empfängt, denn die kleinen Ladies und Gentlemen in kurzen Röckchen und nackten Beinchen verfügen nur über Farthings (Zweipfennig-Stücke), allerhöchstens über einen halben Penny. Mit einem freundlichen Kopfnicken bestätigt die Frau ihrem vierbeinigen Kassierer und dem Publikum dankend den Empfang des kupfernen Honorars, dann geht es weiter zur nächsten Ecke.

Auf ein gleichartiges Publikum rechnet auch die „Punch-Show", das in England unter dieser Bezeichnung bekannte fliegende Kasperle-Theater. In dem kleinen aus Stangen und farbigen Kattunstreifen hergestellten tragbaren Kasten sitzt der Herr Direktor, Oberregisseur und Charakterdarsteller und führt dem hochverehrten Publikum die mannigfachen Abenteuer des Helden in erschütternder Realistik vor. Da gibt es in ununterbrochener Reihe „Free-Fights" mit Drachen, Teufel und Policeman, und je heftiger der Kampf dort oben in dem kleinen Ausschnitt tobt, je freigebiger und dankbarer ist das Publikum. Die geschäftliche Leitung dieses fliegenden Unternehmens ruht in den Händen eines jungen, aber erfahrenen Mannes, der es meisterhaft versteht, das in größerer Entfernung zuschauende „Drückeberger-Publikum" heimlich durch einen geschickten Bogen einzukreisen und die Ahnungslosen mit dem obulusheischenden Sammelteller hinterrücks zu überfallen. Mehr Bewunderer unter den Erwachsenen finden die Sprünge, Körperverdrehungen und Kraftleistungen von „starken Männern", „Schlangenmenschen" und anderen Parterre-Gymnastikern, die bei dem flackernden Scheine von Gasfackeln auf dem Straßenpflaster ihre Künste zeigen. Ein alterschwacher Leierkasten liefert die erforderliche Musik zu dieser Art Vorstellungen, die von den sport- und spielliebenden Zuschauern mit Interesse verfolgt und gern freigebig belohnt werden. Dann und wann läßt sich wohl auch ein Schottenpaar in seiner kleidsamen Hochlandstracht sehen und führt zu den Klängen des Dudelsacks und unter lebhaften Beifallsäußerungen des Zuschauerkreises seine heimischen Nationaltänze auf.

Sehr zahlreich ist die Schar der Leute, die durch Gesang oder Musik ihr tägliches Brot auf der Straße zu verdienen suchen. Den ersten Platz unter dem musizierenden Straßenvolke nehmen kleine, etwa sechs bis acht Mann starke Kapellen ein. Die Leute kommen alljährlich, wie das Mädchen aus der Fremde, mit dem Eintritt des Frühlings von Böhmen nach London und lassen hier, wie an den Badeplätzen der Küste, ihre Weisen erschallen. Der Londoner nennt diese böhmischen Straßenmusikanten „German Bands" (Deutsche Kapellen). Sie wohnen im Osten und blasen im Westen, „wo die großen Häuser stehen, aus den Fenstern reiche Leute, schöngeputzte Frauen sehen". Dort erfährt nämlich der Penny, oder gar das Sechspence-Stück, nicht so viel Umdrehungen, ehe es zum Fenster hinausgeworfen wird. Mit den erblasenen Batzen ziehen die Musiker im Herbste wieder nach ihren böhmischen Dörfern, erweitern das spärliche Repertoire um einige neue Schlager oder sitzen am Ofen und schnitzen Holzspielzeug, flechten Körbe und schwelgen in seligen Erinnerungen an die schöne Sommerzeit, wo sie in goldbetreßten Mützen das musikliebende London in Angst und Schrecken versetzt haben.

Nicht weniger geschätzt und gefürchtet werden die Besseres leistenden Quartetts aus Harmonium, Baß, Geige und Kassierer bestehend. Sie spielen gern um die Mittagsstunden an den Eingängen der Restaurants in der City, in denen zu Mittag gespeist wird und heimsen oft reichliche Ernte ein. An den Schänken lassen sich abends auch die Solisten mit ihren verschiedenen Instrumenten und die Sänger hören. Die meiste Musik aber liefert der Leierkasten, zu dessen Klängen die tanzlustige weibliche Jugend zappelnd herumspringt. Zum Schluß möge hier der Hymnen- und Balladensänger gedacht sein, die zu Zweien und Dreien oder auch einzeln die Straßen durchziehen und religiöse Lieder, oder langatmige Balladen singen. Sie berichten singend von Rittern und Schlössern, die vergessen sind, und von Schiffen, die „never never returned". Und das hoffen manche Bewohner auch von den singenden Barden.

Kleine Zeitung.

* **Die Frauen an den Technischen Hochschulen.** An den deutschen Technischen Hochschulen sind diesen Winter insgesamt **1230 Damen eingeschrieben**, und zwar 348 in Hannover, 292 in Stuttgart, 190 in Braunschweig, 145 in Dresden, 108 in Darmstadt, 75 in **Karlsruhe**, 52 in Berlin, 19 in München, 1 in Danzig. Als **Studierende** sind 14 immatrikuliert, nämlich 8 in Stuttgart (nur Württembergerinnen, 4 studieren Mathematik und Naturwissenschaften, 2 allgemeine Fächer und je 1 Architektur und Pharmazie), 4 in **Karlsruhe** (2 in der allgemeinen Abteilung, je 1 studiert Architektur und Chemie), endlich je 1 in Dresden (allgemeine Abteilung) und in Darmstadt (Architektur). In Dresden sind dann noch 2 Damen als „Zuhörer" eingetragen, was eine Zwischenstufe zwischen Studierenden und Hospitanten zu sein scheint, je 1 für Architektur und in der allgemeinen Abteilung.

-d. **Auch eine Frauen-Bewegung".** In Amerika wird gegenwärtig ein Gegenwort zu dem Worte „Miß" gesucht! Die Bewegung nahm ihren Anfang in Chicago, wo eine Deputation von Frauen mehreren Senatoren ihre Aufwartung machte und dabei darauf drangen, daß die Männer ebenso wie die Frauen, denen die Titel „Mrs." und „Miß" zukämen, gezwungen sein sollten, einen gleichartigen Titel, der die Verheirateten von den Jungesellen sofort unterscheiden ließe, zu führen. In herzbrechenden Worten malten die Mitglieder der Deputation das Elend aus, das von verheirateten Männern, die sich als unverheiratet ausgeben, hervorgerufen würde, und das Leid, das von Junggesellen, die Verheiratung vorschützen, herbeigeführt werden! Der Senator Mr. Samuel Ettloson war so ergriffen von den Klagen des weiblichen Geschlechtes, daß er eine Bill vor den gesetzgebenden Körper zu bringen versprach, durch die verheiratete Männer, die sich als ledig ausgeben, straffällig werden. An diesem Punkte war aber auch die Weisheit des Senators an ihrem Ende angelangt; denn einen Titel für Junggesellen, der dem Worte „Miß" entspräche, wußte er nicht anzugeben. So hat er denn einen öffentlichen Aufruf zu Vorschlägen für ein derartiges Wort erlassen.

* **In Erwartung des Thronerben.** Im holländischen Königspalaste ist man voll froher Erwartung und alles im Schlosse ist bereits darauf vorbereitet, den künftigen Erben der niederländischen Krone mit gebührenden Ehren zu empfangen. Die Kindergemächer sind bereits fertiggestellt; sie liegen im zweiten Stockwerk des Schlosses und bestehen aus sechs großen luftigen Räumen, zu denen sich noch die Zimmer der Bedienung gesellen. Der eine Flügel des Schlosses ist völlig renoviert und umgeändert worden. Die Mauer- und Deckenbekleidung wurde überall abgekratzt und durch eine neue Holztäfelung ersetzt. Auch das Parkett ist erneuert worden, überall sind neue Heizapparate installiert und unter Aufsicht der Königin sind neue Leitungen für kaltes und heißes Wasser gelegt worden. Im wesentlichen haben englische und amerikanische Vorbilder bei diesen Umänderungen als Muster gedient; jedenfalls sind alle gesundheitsfeindlichen Einrichtungen und Gepflogenheiten in Acht und Bann erklärt. Die einzigen alten Gegenstände die sich hier noch befinden, sind die alten prunkvollen Staatswiegen, die dem Nassauischen Familienschatze entstammen und von denen einige beinahe die Größe einer Galakutsche haben. Aber auch sie haben eine genaue Revision durch die Königin über sich ergehen lassen müssen und werden in geeigneter Stunde wohl aus den Gemächern verschwinden. So liegt der Schatten des lang erwarteten bevorstehenden Ereignisses über dem Leben im Schlosse. Aber nicht mit geringerer Anteilnahme blickt das ganze Land den nächsten Wochen entgegen. Ueberall haben sich Komitees gebildet, die der Königin und dem Thronerben besondere Geschenke überreichen wollen. Militär- und Zivil-Behörden bereiten prunkvolle Festlichkeiten vor, eine philantropische Dame im Haag will alle Kinder vom Haag und Scheveningen gastfreundlich bewirten, kurz, überall ist man eifervoll am Werke, sich für den großen Tag zu rüsten, dem das holländische Königshaus entgegengeht.

* **Die Kosten einer Weltumsegelung.** Die 25 amerikanischen Kriegsschiffe, die Präsident Roosevelt dieser Tage in der Heimat begrüßt hat, sollen trotz ihrer langen Reise in bestem Zustand sein, wenngleich zugegeben wird, daß die oberen Teile etwas rostig sind, und daß ein grüner Streifen unterhalb der Wasserlinie auf einen Ueberzug mit Moos und Muscheln deutet. Die nun glücklich beendete Weltumsegelung war kein billiger Spaß, wenn auch kein Schiff verloren ging oder ernstlich Schaden litt. Es wird berechnet, daß die Reise mindestens so viel kostete, wie zwei Dreadnoughts. Die Flotte verbrauchte 400 320 Tonnen Kohlen, die 1 078 994 Dollars kosteten; der Transport dieser Kohle durch die gemieteten Kohlenschiffe kostete weitere 1 463 825 Dollars, so daß sich die Kohlenrechnung allein auf 2 646 069 Dollars stellt. Für die Maschinen usw. wurden 125 000 Gallonen Oel, die 43 750 Dollars kosteten, verbraucht. Die Kosten der verbrauchten Munition, die die Regierung nicht mitgeteilt hat, werden auf über eine Million Dollars geschätzt, und die Gesamtrechnung für die 14monatige Fahrt wird keinesfalls unter dem Betrag von 80 Millionen Mark bleiben.

Erledigte Stellen für Militäranwärter:

Ein Postschaffner und **ein Briefträger** auf 1. Mai 1909 im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Konstanz. Probezeit 6 Monate. Anstellung auf ¼jährige Kündigung. Gehalt 900 Mark und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß. Gehalt steigt bis zu 1500 Mark.

3 Hausfreunde
in jedem Haushalte sind
Dr. Henkels Waschmittel
Millionenfach erprobt und bestbewährt, beliebt in der ganzen Welt.

Persil: Pakete à 35 und 65 Pfg.
Das idealste und vollkommenste **selbsttätige** Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht von selbst** ohne jede Arbeit und Mühe; macht die Wäsche blütenweiss, frisch und duftig, **wie von der Sonne gebleicht**, schont und erhält sie und ist absolut unschädlich bei jeglicher Anwendung!

Dixin: Paket 25 Pfg.
Im Gebrauch **billigstes**, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schont das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen! 269a.10.3

Henkels Bleichsoda:
Bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen od. Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeschirr u. Holzgeräten, zum Scheuern von Fussböden und Wänden, zum Säubern von Milchkannen und Molkereigeräten, unentbehrlich beim Hausputz etc.

Ueberall erhältlich!
Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Brillantringe.
Einige kleine **Ringe** ganz billig **abzugeben.**
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe. 2930.2.2

Nervenleidende
verlangen gratis und franko den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom **Verlag Silvana, Genf** (Schweiz). 9940a*

B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier
Kaiserstr. 207. Telephon 2458.
Tafel-Bestecke Marke Deetjen
schwerste Silberauflage, 100 Gramm
zu Fabrikpreisen.
3018.2.1

Wer
in die Lage kommt, Möbel kaufen zu müssen, kann von
Glück
sagen, wenn er für wenig Geld etwas solides bekommt.
Unterzeichneter
hat

Vertikos	von ℳ	30 an
Buffets	„ „	130 „
Kleiderschränke	„ „	15 „
Spiegelschränke	„ „	70 „
Schreibtische	„ „	30 „
Diwans (Taschen)	„ „	38 „
Flurgarderoben	„ „	14 „
Nachttische	„ „	6 „
Wollmatratzen	„ „	18 „
Stahldrahtrahmen	„ „	15 „
Vollständige Betten	„ „	30 „
Engl. Schlafzimmer (hell nußb.)	„ „	160 „

stets vorrätig und sofort lieferbar. Für meine Ware kann ich stets die weitgehendste Garantie übernehm., da bei mir nur gute Waren ge-
führt
werden, wovon sich jeder Käufer überzeugen kann, insbesondere bei den Polsterwaren und Betten,
die
ich in eigener Werkstätte anfertigen lasse. Außerdem mache ich auf meine
Braut
ausstattungen aufmerksam, welche ich in jeder Preislage offerieren kann. Machen doch schöne und bequeme Möbel stets ein angenehmes
Heim.
Hochachtend 2928
Möbelhaus
32 Kronenstrasse 32
Versand nach auswärts franko.

Gratis
liefern wir 10 neueste Stücke (Meteor-Platten v. 25 cm Durchmess.) bei Bestellung eines Sprechapparates, für dessen Begleichung
10 Pf.
täglich genügen. Unter gleichen Bedingungen liefern wir Platten ohne Apparate, selbstspielende Musikwerke, Violinen nach alten Meistermodellen, Bratschen, Celli, Mandolinen, Gitarren, Zithern aller Systeme usw. — Automaten aller Art.
Garantie f. beste Qualität.
Billigste Preise.
Katalog 199 gratis u. frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund Breslau II
7924a

Aufgepaßt!
Höchste Preise für gut erhaltene **Herren- u. Damenkleider, Weißzeug, Stiefel, Betten, Möbel** 2c. zahlt B4975.12.3
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Pianostimmen
sowie **Reparaturen**
sorgfältige Ausführung durch geschulte Fachleute, übernimmt **in und ausser Abonnement**
H. Maurer, Gr. Hofl.,
Pianolager, 1564
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Sung!!! 2.2
Wegen großen Kleiderbedarfs zahle ich den höchsten Preis für Herren- u. Damenkleider, sowie Schuhe. b7027
Josef Gross, Markgrafenstr. 16.

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Diskretion. 77a
Frau Swart, Ceintuurbaan 121. Amsterdam.

6000
Porträts umsonst
verteilen wir an die Leser dieses Blattes, um unser Unternehmen dauernd vorteilhaft einzuführen. Übersenden Sie uns eine Photographie (ganz gleich, ob dieselbe alt oder neu, ein Einzel-, Doppel- oder Gruppenbild ist) nebst Ihrer genauen Adresse auf untenstehendem numerierten Gutschein und Sie erhalten schnellstens Ihr auf ein Format von 36 cm Breite und 46 cm Höhe vergrößertes, also fast
lebensgroßes Bild völlig umsonst! Sie übernehmen keinerlei Verpflichtung, Ihre Photographie erhalt. Sie unversehrt und franko zurück. Lediglich zur Deckung der Übersend.-, Packungs- usw. Spesen bitten wir der Photographie 50 Pfg. in Briefmarken oder bar beizulegen, wenngleich wir auch dies nicht bedingen.
Elektra Photogr. Indust. G. m. b. H. **Breslau 2**
Gefl. ausschneiden u. **Gutschein 5350** im Kuvert einsenden
Ich bestelle nach beiliegender Photographie eine Vergrößerung, die mir kostenlos, franko und ohne jede weitere Verpflichtung ehestens zu übersenden ist. Für Spesen usw. liegen 50 Pfg. bei. (Falls nicht beliebt, bitten diesen Satz streichen)
Ort und Datum (Gefl. recht deutlich) Vor- und Zuname
Besondere briefliche Mitteilungen sind nicht erforderlich. Briefe mit größeren als Visitbildern kosten 20 Pfg. Porto, Ausland doppelt. Um Verwechslungen zu vermeiden, schreibe man seinen Namen auf die Rückseite der Photogr.
Briefadresse: „Elektra" in Breslau 2
1708a

Privatdarlehen
vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschluß, Möbelverk. und sonstige Sicherheiten **W. Hundt,** Generalagent, Kapellenstrasse 60. Rückporto. 17264*

Einige Herrschaftsherde
in emaill. u. Majolika werden unter Garantie billig **abgegeben,** ebenso einige **gebrauchte Herde.**
2944* **Amalienstraße 7.**

Konfirmations-Geschenke.

Reiche Auswahl eingerahmter Bilder in allen Preislagen. 2984

E. Büchle, Kunsthandlung u. Rahmenfabrik, Kaiserstrasse 149

Durlach.

Der geehrten Einwohnerschaft von Karlsruhe, Durlach und Umgebung teile ergebenst mit, daß ich das **Weinrestaurant**

„Zur Stadt Durlach“

übernommen habe.

Reine Oberländer Weine. — Flaschenbier.
Gute bürgerliche Küche. — Franz. Billard.
Restauration à la carte und Soupers
zu zivilen Preisen.

Abonnenten für Mittag- und Abendtisch werden angenommen.

Es empfiehlt sich 2569.3.3

O. Koch, langjähriger Küchenchef.

Sanatorium Bergzabern

Luftkurort. Altrenommierte Anstalt. 855a

Sommer- u. Winterkuren

Herrliche Lage im Wasgaugebirge; modernste Einrichtungen für das Gesamtgebiet der **Naturheilmethode.** Wintergarten. Luft- u. Sonnenbadräume, Liegehallen, grosse Terrassen. Hygienischer Komfort. **Mässige Preise.**

Dr. **Bossert,** leitender Arzt. **Näheres durch Prospekte.**

Nach der Inventur

haben sich einige 1000 garantiert echte **kurze Straussfedern** angesammelt. Dieselben kosten 5 cm lang, 15 cm breit, 3 Stück 1 Mk., 5 „ „ 15 „ „ 3 „ 3 „

lange Straussfedern kosten: ca. ½ m lang, ca. 12 cm breit 3 Mk., ca. 15 cm breit 4 Mk., ca. 18 cm breit 6 Mk., ca. 20 cm breit 10 Mk. Um mich einzuführen, gebe auf alle Bestellungen, die im Monat Februar auf Grund dieses Inserates eingehen, **eine schöne Hutblume gratis.** 1606a

Hermann Hesse, Straußfederhandlung und Manufaktur künstlicher Blumen, **Dresden,** Scheffelstraße 9, 10, 11. 7.5

Rasiere Dich im Dunkeln

Verletzungen unmöglich.

Wer kennt nicht **Mulcuto?**

Der preiswürdigste u. praktischste Rasier-Apparat der Welt.

Sammetweiches Rasieren ohne Vorkenntnisse.

1907/08 Verkauf über 100000 St

Wir warnen vor Nachahmungen

27.3

Glänzende Anerkennungsschreiben aus allen Ständen.

Kein Schleifen, kein Abziehen mehr auf Kosten der Selbstrasierer. 680a

Garantie: Zurücknahme.

Mark 2.50 komplett gut versilbert.

Mit Schaumfänger laut Abbildung und in besonders feiner Ausführung Mark 3.50 komplett.

Versand direkt, Porto 20 Pfg.

Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.

Möbel-Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Ladens Kreuzstraße 31.

Sämtliche auf Lager befindliche Möbel: **komplette Zimmereinrichtungen, Vorplatzmöbel,** sowie sämtliche **einzelne Möbelstücke** verkaufe ich bis zum 10. März 505.4.4

mit 10 bis 15% Rabatt.

Friedrich Guthörle, Kreuzstraße 26.

Dr. Fleitmann's Nickelgeschirr

F. W. J. FABRIK-MARKE

Reinnickel, nickelplattirtes und Trimetall aussen Kupfer, innen Nickel. Küchen- und Tafelgerät.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben

VEREINIGTE DEUTSCHE NICKELWERKE A.-G.

vorm. Westf. Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. Schwerte i. W.

9529a.12.11

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Die **Städt. Brockensammlung**

Schwanenstraße 4

nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen. 903*

Erste Karlsruher **Leitern-Fabrik**

H. Raible, 1018

Bismarckstraße 33, Karlsruhe,

empfiehlt in jeder Größe **Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.**

Ferner: **Transmissions- u. Schiebleitern** in bester Ausführung.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf

monatliche Zahlungsweise,

ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 27.5 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.3

Sicherheits-Seilwinden

Zum Aufwinden v. Lasten.

Einfach! Praktisch! Bewährt!

9194a Prospekte gratis.

Ph. Mayfahrt & Co.,
Frankfurt a. Main.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von **10 ₰** an
Gold-Tapeten „ **20 ₰** an

in den **schönsten** und **neuesten** Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 613. 1309a.20.3

Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Wer

sich oder seine Kinder von

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Rachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztlich erprobt und empfohlenen

Kaisers Brust-Caramellen

(feinschmeckendes Malz-Extrakt).

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber:

Paket 25 Pfg. — Dose 50 Pfg.

Kaisers Brust-Extrakt

Flasche 90 Pfg. Zu haben in

Karlsruhe bei: [vl.

W. Erb, Inh. F. Bissinger a. Lidel.
Emil Richter, Zähringerstr. 77
Franz Geßerle, Ecke Blumen- u. Bürgerstraße.
Salomon Säng, Kaiserstr. 43.
J. Lösch, Herrenstraße 35.
Rud. Langer, Joh.-Ried-Nchfl., Waldhornstraße 4.
J. Rüßle 9029a
Carl Roth, Hof-Drogerie.
Th. Walz, Hof-Drg., Kurvenstr. 17.
Anton Kintz, Ecke Westend- und Sophienstraße 66.
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie.
Drogerie Rudolf W. Lang, Kaiserstr. 69, Ecke der Kaiser- und Waldhornstraße.
Pfannkuch & Cie., G. m. b. H.
Max Strauß, Apoth., Strauß-Drogerie in Mühlburg
Aug. Peter, Adler-Drg., Durlach.
Mich. Bach in Forchheim.
Aug. Brecht in Spöck.
J. Bühler in Waghäusel.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir v. jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrerin, 480a*

Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Die Karthäuser-Mönche

aus ihrem Besitztum der **„Grande Chartreuse“ vertrieben,** und in Frankreich ihrer **früheren Marken,** welche **öffentlich versteigert** wurden, **entsetzt,**

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in **Tarragona** (Spanien) her.

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: **„Liqueur des Pères Chartreux“** (Tarragona).

Alleinvertreter für Elsass-Lothring., Gross-Herzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:

Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.

1600a

Hotel-Restaurant Terminus,

gegenüber dem Schlachthof.

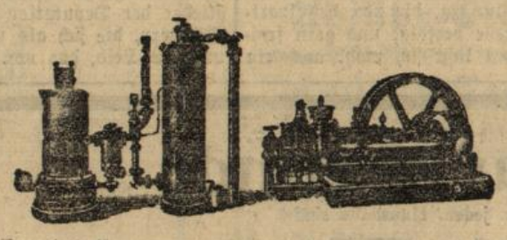
Empfehle einen vorzüglichen **Mittag- u. Abendtisch im Abonnement.**

B6226.6.5 Hochachtend **Wilh. Eckert.**

BENZ MOTOREN

Sparsamster Brennstoffverbrauch

Ein Pfennig die Pferdekraftstunde



Sauggas-Anlagen

für Anthrazit, Holzkohlen, Koks, Torf und Braunkohlen-Briketts

Benzin-, Benzol- und Leuchtgasmotoren

Lokomobilen und Kolonialmotoren

(betriebsfertig verpackt)

BENZ & Cie

Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G.

MANNHEIM

2112a

Damen finden diskr., liebevolle Aufnahme bei Hebamme **Julie Hagendorn,** Lappenau (Baden). 48[illegible]a.1[illegible]7

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie ein eine Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

17269 **J. Levy,**

Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Geheimwissenschaften.

Interessenten für dieses Gebiet belieben ihre Adressen unt. B623[illegible] in der Exp. d. „Bad. Presse“ niederzulegen.

Englisch. Unterricht

erteilt gründl. bei mäßigem Honorar auch einzeln. B4862.6.6

Kaiserstraße 19, IV.

Näherin

nimmt Kundschaft an in und außer dem Hause. Offerten u. Nr. B6621 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Alleinvertrieb

für größ. Bezirk der vollkommensten, eine Umwälzung hervorruf.

Schreibmaschine,

Preis 275 M., an tüchtigen solventen Herrn oder Firma zu vergeben. Off. u. **F. C. Z. 657** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1628a.3.2

Alte 1050a.5.4

Meistergeigen.

Verkaufe selbige weit unter Preis um mit dem **großen Lager** nur etwas zu räumen. **August Stark,** Erste elsaß-lothring. Geigenmacherei, **Straßburg i. E.,** Spießgasse 29.

Braut-Ausstattung.

In **Weißwaren** bietet sich günstige **Kaufgelegenheit** für **Braut-Ausstattungen** 2c.

Die Waren werden evtl. auch auf Teilzahlung abgegeben.

Gefl. Offerten unter Nr. 1345 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wundervolle

Büste, schöne volle Körperform durch uns. Ärztl. empfohl. Nährpulver **„Tallossin“** (Gesetzl. gesch.) preisgekr. Berlin 1904. Allerschnell. Gewichtszunahme. Garant. unschädl. Viele Anerk. Kart. 2 M., b. Postversandnahme u. Portospesen extra.

R. H. Hanse, Berlin 119, Greifenhagenerstrasse 70. 8864a

Haus Sophienstr. 23

vollständig neu und hochmodern ausgestattet 1897*

ist preiswert zu verkaufen.

Näh. **Hirschstr. 28,** part. Tel. 2447.

Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Kanada**

Auskunft ertheilen:

Rich. Graebener, 5080

Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

in **Karlsruhe.**

Mehrere 1000 Liter Wein

(Riesling) Jahrgang 1904 mit Garantie für Naturreinh., prämiiert II. Preis Gauausstellung in Achern am 28. September 1905, hat zu **verkaufen.** 1669a.3.3

Jos. Ernst, Eisental,
bei Bühl.

Schwarzwälder Speck

zum **Rohessen,** sowie **Thüringer- u. Braunschweiger-Wurstwaren** sind fortwährend in bekannter Güte zu haben. B7011.2.2

Mathias Jung, Nelkenstr. 7.

Spiegel-Seife

nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Büreau, Hôtel, Waschereien, Fabriken etc.

Sparsamster Verbrauch
Angenehmer Geruch.

Reinigt ohne Mühe und Arbeit gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten wollenen Stoffe, farbige Blousen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. All. Fabr. J. Gloth, G. m. b. H., Hanau. Für Verbraucher von Spiegelseife schöne

Geschenke

9182a

Ankauf. Altmaterialien!

Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten **Einrichtungen** (Brauereien, Mühlen, **Fabrikeinrichtungen** 2c.) zu höchsten Tagespreisen.

Gleichzeitig empfehle mich **zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w.** und zur **Uebernahme von Fuhrleistungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung.** Näheres

Martin Rotheis
Unternehmer,
Karlsruhe-Mühlburg,
Mühlstr. 10 1858a

Haus auf Abbruch.

Ein bereits neues Haus mit Remise ist zum Abbruch billig zu verkaufen. 2888.3.2

Näheres Kreuzstr. 26.

2997

Konfirmanden-Anzüge Anfertigung nach Mass! Spiegel & Wels.

Deutscher Schäferhund (Rüde), schwarz, 1/4 J. alt, für 30 M. zu verk. B7194 Gg.-Friedrichstr. 16. I. r.

Stellen finden

I. Kaufm. techn. Stellennachweis
Viktoria
Tel 2199. Kaiserstr 22, III. Tel. 2199.
Heute neu eingelaufene Posten.
6 Reisende u. Buchhalter b. hoh. Geh. Kontoristin, Maschinenschreiberin, Direktrice, Kassiererin und B7187 Verkäuferinnen aller Branchen.
Streng reelle Bedienung.
Auch Sonntags v. 11—1 Uhr geöffn.

Filiale.
Zur Leitung eines schon längere Jahre bestehenden Geschäfts in Schuhwaren und Herren- u. Knabenkonfektion, in kleinerer Garnisonsstadt Badens, wird eine möglichst branchekundige Person (Herr oder Dame) zum alsbaldigen Antritt gesucht. Ca. 2000 M Kaution soll gestellt werden und könnte das Geschäft bei dieser Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen auch käuflich erworben werden.
Gefl. Offerten unt. Nr. B7158 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lohnender Verdienst.
Ich suche zum Vertrieb eines leichtverkäuflichen Artikels tüchtige, redegewandte Frau für dauernde Stellung. Gefl. Offerten unter Nr B7155 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Acquisiteure!
die in der Immobilienbranche bewandert sind, werden bei hoher Provision gesucht.
Offerten unter Chiffre B7110 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer Stellung sucht,
verlange die „Deutsche Balkanzeitung", Eßlingen 76. 164a

Tüchtiger zuverlässiger Bierführer
per sofort gesucht. Nur solche mit prima Zeugnissen wollen sich melden.
Mühlburger Brauerei
vorm. Freiherrl. v. Seldeneckesche
3000.2.1 Brauerei.

Tüchtiger Fuhrmann
gesucht sofort. Nur solche, welche schon in hiesigen Kohlengeschäften tätig waren, werden bevorzugt. Zu erfragen B7086.2 2
Schützenstr. 71, Kohlenhandlung.

Schwenkbursche gesucht.
Ein junger Schwenkbursche sofort für Sonn- und Feiertage gesucht. Zu erfragen zu den 3 Linden, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 14. 3031

Lehrlingsgesuch.
Wir suchen für das Bureau unseres Engros-Geschäftes zum sofortigen Eintritt einen jungen Mann mit guten Schulzeugnissen und schöner Handschrift gegen sofortige monatliche Vergütung. Nur selbstgeschriebene Offerten zu richten an
K. L. Stern & Sohn,
3031.3 1 Erbprinzenstraße 11.

Koch-Lehrling
sofort gesucht. 3027
Hotel Grüner Hof

J. Hotelzimmermädchen
in Saison auf 1 Mai, Privatversion, in Herrschafts- und Geschäftshäuser, jg. Hausbursche sof gesucht. 7184
Büro Jasper, Durlacherstr 58, II.

Mädchen
mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 3.24 2.1
Frau Metz,
Eisenlohrstraße 19.

Ein Küchen- und ein Zimmermädchen
gegen guten Lohn auf 1. März gesucht. 2945 Kühlmann Krug.

Deutscher Stellen-Nachweis.
Stellen jeder Art für männl. u. weibl. Personal sofort zu besetzen Vertr. F. Setzer, Straßburg Els. Weißturmstr. 12 I (Rückporto). 20 B1408

Gesucht zum 1. April nach Durlach ein tüchtiges, fleißiges
Mädchen,
das schon gedient hat, für alle Arbeiten. 3013.2.1 Scheffelstraße 8.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus gesucht. 2.1
B7169 Eisenlohrstr. 10a, II.

Für sofort jüngeres, sauberes
Mädchen gesucht.
Näheres 3041.2.1
Sophienstraße 160, 3. Stock.

Mädchen gesucht.
Ordentliches, fleißiges Mädchen, welches sämtliche häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet auf 1. März gute Stelle bei kleiner Familie. Boeckhstr. 36, II. B7148

Mädchen gesucht
ein fleißiges, für häusliche Arbeit, bis zum 15. März. B7009
Zu erfragen Nelkenstr. 7, Laden.

Gesucht
auf 1. April ein ordentl. Mädchen. B6978 Weltzienstraße 25, 1 Tr.

Gesucht ein fleißig, sol. Mädchen mit guten Zeugn. bei hohem Lohn. Zu erfragen unter Nr. 2971 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Suche auf 1. März ein braves, älteres Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat. Kronenstr. 16, II.

Suche zum 15. März fleiß., ehrl Mädchen das kochen kann. B7168
Rankestraße 14, 2. St., lks.

Junges, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. März gesucht. Durlacher-Allee 38 i. phot. Atelier. B7136

Gesucht für sofort oder 1. April ein ordentliches Mädchen. B7167
Weltzienstraße 25, 1 Tr.

Gute dauernde Stelle findet Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zu einzelner Dame. Lohn 25—30 Mk. B7181 Bürgerstraße 10, I.

Ein Laufmädchen
gesucht. 3044
Eckert-Kramer, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 22.

Eine zuverlässige Monatsfrau für nachmittags gesucht. Eintritt 15. März oder später. B7123
Roonstraße 20, III. rechts.

Gesucht ein junges Mädchen für die Vormittagsstunden. Vorzustellen Eisenlohrstraße 3. B7135

Gesucht eine Putzfrau für jeden Samstag mittag 2 Stunden.
B7159 Werderplatz 38, 2. St.

Tüchtige Taillen-, Rock- u. Zuarbeiterinnen
werden für dauernd gesucht. Auch wird ein Lehrmädchen angenommen bei J. & E. Jäger, Sophienstr. 40, II. B6750

Tüchtige Arbeiterin,
die mit sämtlichen Buchbinderei-Arbeiten vertraut ist, per sofort gesucht von 3036
J. Langs Buchdruckerei,
Waldstraße 13.

15—20 Arbeiterinnen
für leichte Arbeit für sofort gesucht.
Zigarrenfabrik Louis Maier,
3035 Waldhornstraße 19. 2.1

Stellen suchen

Bautechniker,
mit 4 Semester Baugewerkeschule, Bau- u. Büropraxis, sucht hier oder auswärts Stellung per 15. März oder später in Architekt-Büro oder Baugeschäft.
Gefl. Offerten unt. Nr. B7113 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein Kaufmann,
24 J. a., militärfrei, gelernt in Bank u. Weingroßhandl., mit gut. Zeugn. sucht Stellung m. bescheid. Gehaltsanspr. Gefl. Off. u. B7005 a. d. Exp. d. „Bad. Presse" erbet.

Junger Kaufmann
(m. Berecht. z. Einj.-Freiw.-D.), in allen Bureauarbeiten erfahren, mit schöner Handschrift, sucht Stellung auf einem Bureau in Karlsruhe.
Gefl. Angebote unt Nr. B7144 an die Exped der „Bad. Presse" erb. 3.1

Heizer,
gelernter Schlosser, sucht hier oder auswärts Stellung.
Offert. unt. Nr. B6784 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kaufmann, 25 Jahre alt, in einf. u. dopp. Buchführung erfahr., kundig im Rechnungswesen, Rundschrift, Stenographie und Schreibmaschine, sucht sich p. 1. April od spät. zu veränd. 1a. Zeugn. u Ref. steh. zu Dienst. Off. u. Nr. 1763a an die Exped der „Bad. Presse". 3 1

Stellung sucht
tüchtiger, gesetzter Mann als Bureaudiener Portier, Einkassierer, Aufseher oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden.
Offerten unter Nr. B70.2 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Stellung sucht sofort
oder später eine unabhängige, fleißige, junge Frau mit guten Zeugnissen als
Verkäuferin
der Lebensmittelbranche, Haushalt od. dergl. Offert. unt. B6968 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein
sucht Stellung zu kleineren Kindern.
Offert. unt. Nr. 1740a beförd. die Exped. der „Bad. Presse".

Gebild. Mädchen,
20 J. alt, ev., aus bess. Familie, in allen Zweigen des Haushaltes, sowie im Nähen u. Plätten bewandert, 1679a
sucht Stellung als Stütze in feinem Hause zum 1. April od. Mai. Dienstmädchen muß vorhanden sein.
Offerten unter A. König, Gera (Reuß j. L.), Quellenstr. 2, II.

Stellen-Gesuch!
Fräulein, 19 Jahre alt, kath., in allen weiblichen Handarbeiten, Bügeln, Kleidermachen, sowie im Kochen bewandert, worüber sie sehr gute Zeugnisse besitzt, aber noch nicht in Stellung war, sucht auf 1. April nach auswärts Stelle als Jungfer, Stütze oder zu Kindern.
Nähere Offerten an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. B7119 erbeten.

Ein Mädchen,
das schon gedient hat, sucht Stelle. Näh. Kaiserallee 29, H., I. B7.78

Zu vermieten

Ettlingen b. Karlsruhe.
Fabrik mit Wohnhaus in groß. Garten (8 PS. Gasmot.) sof. od. a. spät. zu verm. evtl. zu verk. 719 Näh. Belfortstr. 7. II. Karlsruhe.

Landhaus,
Thomashof bei Durlach, 5 Zimmer, Küche, Garten (jährl. ca. 380 Mk.), zu verm. C. Steinmetz. 995a 5.4

Milchkuranstalt,
große schöne Stallungen, Heuspeicher, Lager u. Wagenplatz, mit Büro, auch für andere Zwecke geeignet sofort od. später zu vermieten. 717
Näheres Belfortstraße 7, II.

Laden
zu vermieten
für Bureau, Filiale, Lebensmittel, modern.
Schaufenster, zentrale Lage. 1215*
Erfragbar täglich Herrenstr 15, III.

Karlsruhe in Baden.
Ein großer, schöner
Laden
in der best. Geschäftslage d. Kaiserstraße, mit 9 m langem Oberlicht, in welchem seither ein Konfektionsgeschäft betrieben wurde, ist per 1. Juli 09 mit od. ohne 1. Etage preiswert zu verm. Auch geeignet f. jed. größ. Geschäft. Zu erfragen bei G. Schneider, Karlsruhe i. B. Herrenstr. 19. 1834*

Goethestraße 23,
schöner Laden mit 2 gr. Schaufenstern, nebst anstoßender Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April evtl. früher zu vermieten. Näheres Schillerstr. 24 part. beim Eigentümer. B6992

Zu vermieten.
In einer gewerbreichen Amtsstadt des Wiesentals ist geräumiges Ladenlokal mit kompletter Einrichtung, großem Magazin und Wohnung, zu jedem Geschäft geeignet, unt. günstigen Bedingungen sofort zu vermieten.
Näheres unter Nr. 1730a in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Große, helle Werkstätte,
ca 90 qm groß, oder eine kleinere ist auf 1. April zu vermieten. Näh Schützenstr. 42, im Laden. 808*

Werkstätte.
Rudolfstraße 19 ist auf 1. April eine schöne, große Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, billig zu vermieten.
Zu erfragen Kronenstraße 33 im Bureau. B2820.2.2

2 Werkstätten, für jedes Geschäft passend, auch als Lagerraum, 150 □m, zusammen zu vermiet. B7065.2.2
Näher. Brauerstr. 15, 1. St.

Wilhelmstraße 16
ist eine schöne Stallung m. Wagen- u. Heuremise, monatl. 10 M, zu verm. Zu erfrag. im 1. St. B7046

Wohnungssuchende
erhalten Wohnungen, Läden, Büros 2c und möblierte Zimmer völlig kostenlos nachgewiesen durch das B6474.6 4
Zentralbüro für leere Wohnungen,
Telephon 2035.
Akademiestraße Nr. 29.

Herrschaftswohnung.
Hirschstraße 71, 1. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stock. Anzusehen an Werktagen von 11—3 Uhr. 660*

Viktoriastraße 16
ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit reichem Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst parterre. B7015

Neubergerichtete
5-Zimmerwohnung
mit Keller, Küche u. Glasabschluß in gutem Hause zu vermieten.
Eignet sich auch zu
Geschäftsräumen.
17075 Herrenstraße 15 III.

5 oder 4 Zimmerwohnung
mit Veranda u. Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Preis 480 bezw. 440 Mk Offerten unter Nr. B6963 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Wohnung.
Eine neu renovierte 4 Zimmerwohnung nebst Zugehör sof. für 560 M zu vermieten. Näheres Körnerstraße 10, III. B6974

4 Zimmerwohnung
Draisstraße 16 part., modern eingericht., zu verm. Preis 620 M. Zu erfr. Leon Kahn, Kreuzstr. 3.

4 Zimmerwohnung,
mit Bad, Speisekammer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten, Nelkenstraße 15 part. Näh. daselbst oder Goethestr. 27 part. 2859

Schöne 4 Zimmerwohnung
mit Erker, Balkon, Speisekammer u. sonstigem Zubehör ist Werderplatz 35 auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2401*

2 Zimmerwohnung
zu vermieten.
Kriegstraße 165 ist im 4. Stock eine sehr schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. April oder später an ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst oder Stephanienstraße Nr. 19 im Büro. 2976.2.2

Augartenstraße 30 ist eine Mansarde u. Hinterhauswohnung v. je 2 Zimmern samt Zugehör, Kochgas auf 1. April an kleine Familie zu vermieten. Näheres Hinterhaus 2. St. B7049

Hirschstraße 97, parterre. ist eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 4 bzw. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 52, 2. St. 347

Kaiserallee 35, II. (Stb.) eine frdl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Gas, Keller, Mansarde zu vermieten. B6672

Kaiserstraße 177 ist im Vorderhs. eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Kämmerchen an kleine Familie per 1. April zu vermieten. Näheres 3 Treppen. B6793

Klauprechtstraße 16 ist eine 2 Zimmerwohnung mit Gasautomat per 1. April zu verm. B7137

Kriegstraße 190 und Uhlandstr. 1 ist je eine 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Kriegstraße 190 i. Laden. B7166

Mazaubahnstraße 24 (Nähe Schumannstr.) 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Zubehör versetzungshalb. sofort oder per 1. April zu vermieten. B7059

Herrschafts-Wohnung
Parkstraße 13 ist der 3. Stock, 6 Zimmer mit allem Comfort, per 1. April zu vermieten. 2179.3.3
Näheres bei J. Stix, Durlach, Rittnertstraße 29.

Lameystraße 14 sind zwei schöne 3 Zimmerwohnungen sofort oder per 1. April zu vermieten. Näheres im 4. Stock daselbst bei Kratzenberg oder Markgrafenstraße 43, H., 2. Stock. B6559.6.6

Nokkstraße 7, moderne 3 Zimmerwohnung, 1. St., mit großer Veranda, auf 1. April

Luisenstraße 39, Hth., 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu verm. B7132 Näh. Vorderh. II. St.

Rintheimerstraße 53, I., 3 schöne, geräumige Zimmer, Küche, Keller, in ruhiger, freier Lage auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch Gartenanteil. B7053

Schillerstraße 56 ist eine 2 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche, Keller u. Zubehör an einzelne Dame od. kinderl. Ehepaar zu vermieten. Näheres im 2. Stock von 2—5 Uhr. B7170

Sophienstraße 128, 3 Treppen hoch, schöne 6 Zimmerwohnung mit reichlich. Zubehör, in hübscher freier Lage (Haltestelle der Elektr.), per 1. April zu vermieten.
Näh daselbst im 2. St. 531*

Weltzienstraße 33, 4. Stock, schöne große 2 Zimmerwohnung mit Bad und Wasserklosett im Abschluß per 1. April zu vermieten. B6169
Näheres 3. Stock, links. 5.5

Mühlburg. Rheinstraße 62 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April 1909 zu vermieten. Näh. 1. Stock. B7098

Mühlburg. Rheinstraße 10 ist im 2. Stock 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentüm. dai. B6528

Möbliert. Zimmer
zu vermieten auf kürzere oder läng. Dauer. Ritterstraße 2, III., n. a. Schloßplatz. B7131

Luisenstraße 8 III.
ist gut möbliertes, schönes Zimmer billigst zu vermieten.

Per 1. März ein hübsches, fein möbl. Zimmer an gebild. Herrn od. an bess. Lehrling mit Pension abzugeben. B6982.2.2
Sophienstr. 5, 2. Etage.

Freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten. B6855.3.3
Näheres Werderstr. 14, p.

Akademiestr. 14, 2 Treppen, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. März zu vermieten. B7188 3.1

Akademiestraße 65 ist im 2. Stock ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfr. part. B7060

Bernhardstraße 6 part. ist ein sehr gut möbliert., leicht heizb. Zimmer an Herrn od. Fräul. billig zu vermieten. Auf Wunsch g. Pension. B7144

Boeckhstraße 13, III. rechts, ist an ein. bess., ruh., sol. Arbeiter eine Mansarde zu vermieten. B6807

Degenfeldstraße 1, III, r., ist ein großes, fein möbl Balkonzimmer auf 1. März zu verm. B6828.3.2

Friedrichsplatz 9, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. März d. J. zu vermieten. B7105

Gartenstraße 2, III. r., einfach möbliert. Zimmer auf die Straße gehend, an ein anständ. Fräul. sofort zu vermieten. B7099

Georg-Friedrichstraße 25, II., Ecke Durlacherallee ist gut möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer, auch Zimmer allein zu verm. B7130

Goethestraße 15, II. Vdhs., gut möbliertes Zimmer mit Kaffee sofort zu verm. Anzuseh. v. 12 bis 1 u. abends v. 6 Uhr ab. B7141

Herrenstraße 16, Hths. 1 Tr. hoch, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. März zu vermieten. B7075

Herrenstraße 33, Hths. III., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B7127

Kaiserallee 35, III, ist freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten, evtl. mit Abendessen. B6821.2 2

Kaiserpassage 54, III., ist ein gut möbliertes Zimmer auf die Akademiestraße gehend, sof. od. 1. März zu vermieten. B7038

Kaiserstr. 19, 3 Tr., ist gut möbl. Zimmer ohne vis-à-vis von 1. März ab zu vermieten. B6840.5.2

Kaiserstraße 49, IV., ist einfach möbliertes Zimmer mit Pension sogleich billig zu verm. B7071

Kaiserstraße 137, III., ist gut möbliertes Zimmer für sof. oder später nur an einen Herrn zu vermieten. B7058

Kaiserstraße 227, Stb. I. 3. St., ist einfach möbliertes Zimmer zu vermieten auf 15. März. B7041

Kapellenstr. 68, III, ist ein möbl. Zimmer an anständigen Arbeiter zu vermieten. B7185

Karlstr. 12, 2. Stock, nächst der Hauptpost, sehr schönes, gesundes Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B7016.3.2

Kurvenstraße 19, IV. l., ist ein freundl. möbliertes Zimmer auf 1. März preisw. zu verm. B7052

Lachnerstraße 5, V., sind zwei gut möbl. Zimmer, evtl. auch eines mit 2 Betten, bei alleinstehender Frau billig zu verm. B7122

Lammstraße 7a, II. r., ist ein einfach und ein gut möbl. Zimmer sogleich zu verm. B7125

Leopoldstraße 13 ist auf 1. März einfach., möbl., nettes Zimmer mit Frühstück zu verm. Zu erfr. Hinterhaus 3. Stock. B7091

Leopoldstraße 37, III., sind 2 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort sehr billig zu verm. B7152

Luisenstraße 52, Querb. 1. St. r., gut möbl., heizb. Zimmer sofort bill. zu vermieten. B7164

Marienstraße 14, IV., ist ein möbliertes Zimmer an einen besser. Arbeiter zu 9 M monatl. auf 1. März od. später zu verm. B7143

Marienstraße 19, III., ist sogleich oder später ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. B7118

Markgrafenstraße 44, II., möbl. Mansarde sof. zu verm. B7163

Rheinstraße 97 ist ein möbliertes Zimmer an bessern Arbeiter sof. oder später zu vermieten.
Daselbst wird auch allerlei Näharbeit angenommen. Näheres daselbst im 5. Stock. B6687

Rudolfstraße 8 V. ist gut möbl. Zimmer mit Frühstück an Arbeiter oder Fräulein per sofort od. 1. März zu vermieten. B6814

Rudolfstraße 23, III. rechts, frdl. möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. Ebendaselbst möbl. Mansarde zu vermieten. B7061

Scheffelstraße 50, V., ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. B7134

Schützenstraße 60, II., ist eine heizbare Mansarde auf 1. März zu vermieten. B7172

Schützenstraße 75, 2 Tr. hoch, ist ein möbl., freundl. Zimmer mit sep. Eing. an Herrn od. bess. Arbeit. sof. od. 1. März zu verm.

Schwanenstraße 25 ist sogleich eine Schlafstelle zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. B7042

Sophienstraße 16, parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. März an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B7195

Sophienstr. 166 schön möbliertes Zimmer (vor der Glastüre), in sonniger, ruhiger u. freier Lage sofort oder spät. zu verm. B7189.5 1

Vorholzstraße 13, IV., in besser. Hause, ist ein gut möbl., ruhiges Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. B7090

Waldstr. 75, 2 Treppen, Nähe der Hauptpost, ist ein großes, fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B6856

Waldhornstraße 55 part, Ecke Kapellenstraße ist gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. zu verm.

Werderplatz 44, part., ist ein gut möbliertes Zimmer mit separat. Eingang sof. zu vermieten. B7025

Wilhelmstraße 61, III., ist ein gut möbliertes Zimmer sof. od. spät. zu vermieten. B6917

Zähringerstraße 9, I., ist einfach möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. B7072

Zähringerstr. 9 ist hübsch möbl. Zimmer sowie ein solches m. Klavierbenützung mit od. ohne Pension zu vermieten. Näh. das. part. B7102 3.2

Zähringerstraße 92, 1 Tr. hoch, nächst d. Marktplatz, ist ein möbliertes Zimmer mit 1 od. 2 Betten sogl. zu vermieten. B7162

Zirkel 9 ist ein einfaches, möbl. Zimmer, 2 Trepp. hoch, zu vermieten. B7154

Miet-Gesuche

Laden gesucht!
Auf der Kaiserstraße, zwischen Markt- u. Kaiserplatz, wird ein moderner Laden auf 1. Juli oder Oktober zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unt. Nr. B6951 an die Exped. der „Bad. Presse".

Größere Keller,
gewölbt, besser Felsenkeller, unter Angabe der Pacht, sowie der □-Fläche u. Höhe, an Bahnstat. gel., zu mieten ges. evtl. Kauf in Aussicht. Off. unt. Nr. 1718a an die Exped. der „Bad. Presse".

Große 2 Zimmerwohnung auf 1. April gesucht. Weststadt. Off. mit Preis unt. Nr. B7151 an die Exped. der „Bad. Presse".

Badischer Frauenverein.

Am 1. April d. J. beginnt ein Unterrichtskurs zur Ausbildung in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim dahier, im Akademischen Krankenhaus in Heidelberg und im Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim.

In Verbindung mit dem am 1. April d. J. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim hier soll auch die Ausbildung von Haushaltungs- und Wirtschaftsschwestern erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirtschaft, der Küche usw. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwester in den Verband eintreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung an derselben, Teil zu nehmen.

Es ergeht an diejenigen, mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Mithilfe bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. April d. J., oder schon früher, gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder anderen Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichts praktisch in der Krankenpflege bezw. im Haushalt beschäftigt wird. 2764

Karlsruhe, den 19. Februar 1909.

Der Vorstand der Abteilung III.

Goetheschule, Offenbach a. M.

Militärberechtigte Privatreal- und **Handelsschule**, verb. mit Vorschule und **Pensionat**. Prospekte durch die Direktion. 699a.20.3

von Hartungsche Militär-Vorbildungs-Anstalt
Kassel-Wilhelmshöhe

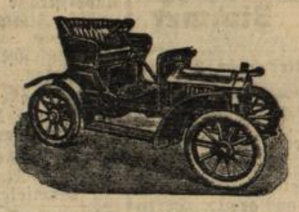
1866 staatl. konzessioniert * Vorzüglich empfohlen * Vorzügliche Küche.
Ueber 2000 Einjähr. u. Fähnriche, über 500 Primaner und Abiturienten erfolgreich vorbereitet.
Auch Untersekundaner und Obersekundaner in kurzer Zeit zur Fähnrichprüfung vorbereitet. — Direktion besorgt Regimenter. 1518a.15.4

Anerkennungen und Empfehlungen
von den Schülerinnen aus der 1123.6.3
Privat-Zuschneide-Schule, Herrenstr. 33, Karlsruhe.

Unterzeichnete bestätigt hiermit gerne, daß sie in der Zuschneideschule von Fräulein Johanna Weber in einem zweimonatlichen Kursus das Zuschneiden und Kleidermachen gründlich erlernt hat und kann diese Schule jedermann bestens empfohlen werden. **Sofie Baumann.**

Mit Freuden bestätige ich, daß ich bei Frl. Weber in einem Monat das Zuschneiden und Kleidermachen zur besten Zufriedenheit erlernt habe und kann ich sie nur jedermann empfehlen. **Frau Clara Dickmann.**

Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Zuschneidekurs.



1320a.3.3

Wir machen darauf aufmerksam, dass in diesen Tagen ein
„Colibri"-Motorwagen
etwaigen Interessenten ohne jede Verpflichtung
auf Wunsch vorgeführt
wird und bitten wir die gesch. Interessenten höfl. darum, Ihre Adresse an Herrn **Robert E. Wagner** in **Heilbronn**, Karlstrasse 51, einsenden zu wollen.

Möbel-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Ladengeschäfts 10 bis 20% Rabatt.
Große Auswahl in kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Kasten- und Polstermöbeln. Günstige Gelegenheit für Brautleute. Gekaufte Möbel werden auf Wunsch zurückgestellt. 1302
Pottiez & Schroff, Möbelgeschäft, Werderstrasse 57.

Motoren für Sauggas, Leuchtgas, Benzin, Ergin usw.
Über 97a

50000
P.S. im Betrieb.
Gasmotoren-Fabrik A.-G.
Köln-Ehrenfeld.

Möbel- u. Tapeziergeschäft
mit eigener Schreinerei u. Polsterei, seit Jahren hier mit bestem Erfolge betrieben, ist wegen Krankheit und vorgerückten Alters unter günstigen Verhältnissen zu vermieten eventl auch zu verkaufen. Großer Laden und Magazinsräume, Schreiner- und Tapeziererwerkstätte.
Tüchtigem, solidem Fachmann oder Kaufmann bietet sich beste Gelegenheit zur Gründung einer sichern Existenz.
Das Anwesen eignet sich auch für ein Lager- oder Warenhaus. Zu erfr. unter Nr. 1894 in der Expedit. der „Bad. Presse". *

Dipl.-Ing.
fertigt Masch.-Bau- u. Patentzeichn. nebst Berechnung, Kostenanschl. 2c. Off. u. „Konstrukteur", hauptpostl. Karlsruhe. B4499

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Hubbuch
Strassburg i. Els.
55a Rosheimerstr. 16. 27.4

Sinsheimer
Fohlenmarkt-Lotterie
1018a anlässlich des 8.5
VIII. Verbands-Fohlenmarktes
d. unterbad. Pferdezuchtgenossenschaft
am 4. März 1909
210 Gewinne l. W. v. 6500 Mark
darunter 10 Fohlen.
Hauptgewinne
v Mk. 800, 600, 400, 300
oder 80% bar.
Los 1 Mk. { 11 Lose 10 Mark. Ziehungsliste gratis und franko
durch die Haupt-Verkaufsstelle **Gottlieb Decker'sche Buchdruckerei, Sinsheim a. E.** In **Karlsruhe** durch **Carl Götz**, Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15, **Carl Wegmann, Gebr. Göhringer,** Lotteriebank.
Lose in jedem Orte zu haben. — Wiederverkäufer gesucht.

Grösstes Herdlager

in lack ert., emaill. und in Majolika-, **Hotel- und Restaurations-Herden** 2c. Reparaturwerkstätte. Telephon 1284.
Karl Fr. Alex. Müller,
Amalienstr. 7, in nächster Nähe der Erbgroßh. Palais. 1043

Unser erster direkter Waggon
Spanische Blut-Orangen
feinste, süße Frucht
große Stück **5** Pfg.,
Dutzend **55** Pfg.,
größte Stück **7** Pfg.,
3 Stück **20** Pfg.,
Dutzend **80** Pfg.
Ferner
blonde spanische
Orangen
große Frucht
3 Stück **10** Pfg.,
Dutzend **35** Pfg.
2.2 empfehlen 2948
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Käse! Käse!
Ia. Allg. Limburgerkäse à 30, 33 u. 34 Pfg, **Stangenkäse** 35 u. 36 Pfg., schöngelochte fette **Emmentaler** à 70, 75, 78 Pfg. **Molkereibutter** zum Tagespreis u 9 Pfd. per Post 11 Mk., versende jedes Quantum per Post u Bahn, an Unbekannte geg. Nachn. 1543a.6.3
Becherer, Käserei, Waldsee (Allgäu).

Sehr vorteilhaft
Ceylon-Tee
sehr beliebt, so lange Vorrat reicht, per Pfd. **Mk. 1.50.**
2.2 **Drogerie** 2909
Wilh. Tscherning,
vormals W. L. Schwaab,
Amalienstrasse 19.
Rabatt-Marken.

Steckzwiebelchen,
prima kleine, hellgelbe, nicht in Samen gehend, p. Ztr 28 Mk. (Postkoll 3 M.)
Speise-Zwiebeln,
glanzhelle, gelbe, per Zentner 11 M. versendet 1201a.3.3
Josef Lechner, Herxheim, Pfalz, Telephon Nr. 21.

Anerkannt sehr leistungsfähig
ist die Weltfirma
Gebrüder Rauh Gräfrath
bei Solingen.
BRILLANT FABRIK-MARKE
Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges. — Versand direkt an Private.
Nachstehende Gegenstände versenden wir **30 Tage zur Probe!** Jedes Stück wird einzeln abgegeben und franko versandt.
Neu! Vexier- oder Sicherheits-Portemonnaie „Patria" Neu! gesetzlich geschützt.
Fest und sicher verschlossen, kann nur von Eingeweihten geöffnet werden.

Abbildung in natürlicher Grösse.

Nr. 5500.
Echtes braunes Saffian-Leder, ausserordentlich solide, fein vernickelter Aussen- u. Innenbügel, echtes, starkes Lederfutter, 3 Fächer
Preis pro Stück
nur Mk 1.50 franko.
Ausführliche Gebrauchs-Anweisung wird jedem Stück beigefügt.
Zwei Buchstaben oder Monogramm in Golddruck in das Leder gepresst kosten 10 Pfg., der ganze Name 20 Pfg.

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages

Garantieschein: Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück

Hochelegante moderne Herren-Doppel-Uhrkette. Kavalier-Kette.

Abbild. in halb. natürl. Grösse.
No. 2075 Elektro-goldplattiert. Preis pro Stück **nur Mk. 2.— franko.**

Abbildung in halber natürl. Grösse.

Jeder Uhrkette wird eine **Kavalier-Geld-Uhr gratis** beigefügt. Dieselbe fasst bis 5 Mk. Kleingeld und kann bequem an der Uhrkette getragen werden, ist also stets zur Hand und kann nicht verloren gehen.

Umsonst und portofrei ohne Kaufzwang, versenden wir auf Wunsch an jedermann unsern grossen illustrierten **Pracht-Katalog,** ca. 9000 Gegenstände enthaltend, und zwar: Beste Solinger Stahlwaren aller Art, Rasier-Utensilien, Haarschermaschinen, Haus- und Küchengeräte, Gartengeräte, Werkzeuge aller Art, Waffen und Jagd-Artikel, Fahrräder, Fahrrad-Zubehör und Sport-Artikel, optische Waren, Luxus- und Geschenk-Artikel, Uhrketten, Gold- und Silberwaren, Uhren, Portemonnaies und andere Lederwaren, Bürstenwaren, Haarschmuck, Seifen und Parfüms, nützliche Bücher, Pfeifen, Zigarren, Musikinstrumente, Kinderspielwaren aller Art, und viele andere Artikel in grösster Auswahl. 4836a

Sehr schöne und haltbare Uhrkette, ca. 45 cm lang, fein gearbeitet, runde u. lange Glieder, moderner Anhänger, mit 1 grossen und 2 kleinen imit. Edelsteinen.

Der Weltruf unserer Firma bürgt dafür, dass nur elegante, gediegene u. preiswürdige Ware z. Versand kommt.
Ueber 6000 lobende Anerkennungsschreiben bestätigen Güte und Qualität unserer Waren.

So schreibt Herr Horn unaufgefordert: „Die sämtlichen Waren, welche ich von Ihnen bezogen habe, sind zu meiner besten Zufriedenheit ausgefallen. Auch waren andere, welche sich durch mich Waren von Ihnen haben schicken lassen, sehr zufrieden. Ich kann mich nicht genug freuen über die billigen und guten Waren, deshalb darf man einer solchen Firma die Hochachtung nicht versagen. In 2—3 Tagen folgt neue Bestellung". (gez.) **Ludwig Horn.**

BRILLANT FABRIK-MARKE
Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Für
getragene **Herren-, Damen- und Militär-Kleider, Schuhe, Stiefel** usw zahle ich die höchsten Preise. Postkarte genügt. — Komme ins Haus. B6418.3.3
A. Zelewitzki,
Markgrafenstraße 3.

(Gesetz. gesch.) **Terrahe's Heilseife**
Stück **50** Pfg.
bewährtes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Bartflechten, Hautröte, aufgesprungene u. rissige Hände, Kopfschuppen, skroph. Ausschlag, Finnen, vorzüglich. Desinfektionsmittel. — **Glänzende Erfolge.** Regelmäßiger Gebrauch, besond. bei Kindern, schützt vor ansteck. Krankheiten und Wundsein. Atteste und Depots in der nächsten Sonntag-Nummer.
Revermann & Haussmann,
Münster i. W.

Schlafzimmer,
engl. (eichen), 1 Trumeau-Spiegel, 1 Bücherschrank, 2 Kleiderschränke, 20 gebrauchte Betten, 1 Spiegelschrank und noch anderes hat billig abzugeben. 2874.3.2
Heinrich Karrer,
Spedition und Möbelhandl.,
Philippstraße 19. Tel. 1659.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung und Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Licenz.
Kostenlose Zimmerheizung und Heisswassererzeugung
Jügel & Baßler, Mannheim, Rheinhäuserstr. 54. Tel. 2342.
Heißwasser- und Zimmerheizapparatefabrik mit eigener Emaillanstalt.

Beide Apparate sind in allen Staaten patentiert und über 4000 in Betrieb, davon 900 in Mannheim. Prima Atteste und Gutachten stehen zur Verfügung. Die Apparate sind fein emailliert und bilden eine Zierde für Zimmer, Salon und Badezimmer und bezahlen sich durch Kohlenersparnis in einem Jahre von selbst. 1456a
Durch Licenzkauf sichert sich tüchtiger Geschäftsmann dauernde Existenz.

Otto Beyer's Eigenmarke Hohkönigsburg
M 60.— pro Mille; Originalkiste 300 St. M 18.— franco
CIGARREN-VERSAND Otto Beyer, STRASSBURG 1/E